

Ausg. 4/2011 – 20. Jahrgang – Thüringer Fußball-Verband, Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt

FUSSBALL

MAGAZIN



Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes/www.tfv-erfurt.de



**Kein Sieger, aber ein würdiger Rahmen
zum Saisonauftakt in Eisenach**

Köstritzer

Auf die sportlichen
Momente



Gibt Momenten Seele

Liebe Fußballfreunde,

die Zeit des Wartens hat ein Ende. Nach einer interessanten, wenn auch für die deutsche Nationalmannschaft nicht wie erhofft erfolgreichen Frauen-Fußball-Weltmeisterschaft im eigenen Land hat auf allen Ebenen des Thüringer Fußball-Verbandes und auch darüber hinaus die Spielserie 2011/2012 begonnen. Woche für Woche fiebern inzwischen wieder Hunderttausende Männer, Frauen und Kinder mit ihren Mannschaften – von den G-Junioren bis zur Bundesliga, im Männer-, Frauen- und Freizeitbereich. Der Fußball ist damit nach wie vor die Sportart mit der größten Mitgliederzahl und der größten Außenwirkung in unserem Land. Dies ist auch für unseren Verband Herausforderung und Verpflichtung zugleich. Nur mit einer schier unendlich scheinenden Anzahl an Ehrenamtlichen in den Vereinen und im Verband ist der wöchentliche Spielbetrieb zu bewältigen. Dafür sei an dieser Stelle nochmals Dank gesagt an alle Trainer und Übungsleiter, Vereins- und Verbandsfunktionäre, an alle Schiedsrichter und die vielen Helfer im Hintergrund. Ohne ihr Engagement wären diese Aufgaben nicht zu bewältigen.

Gleichzeitig kommt dem Fußball aber auch eine große Verantwortung zu. Geben wir doch damit unseren Kindern und Jugendlichen eine Chance, sich aktiv und regelmäßig sportlich zu betätigen und somit einer gesunden Lebensweise den Vorzug zu geben. Wohl wissend, dass das Freizeitangebot für unsere Jugend heute so vielfältig ist wie nie, muss es uns gelingen, noch mehr Jungen und Mädchen schon im frühen Alter für den Fußball zu begeistern. Ebenso bietet sich besonders in unserer Sportart ein breites Podium, gegen rassistische und fremdenfeindliche Aktivitäten vorzugehen, indem unter anderem jedem interessierten Sportler und jeder interessierten Sportlerin die Möglichkeit gegeben wird, in einem unserer Vereine Fußball zu spielen und somit in unser Leben schneller und besser integriert zu werden.

In Eisenach fand die offizielle Eröffnung des Spieljahres 2011/2012 durch den Thüringer Fußball-Verband statt. Vor einer witterungsbedingt nicht wie gewünscht ausgefallenen, aber dennoch guten Kulisse und bei ansonsten guten Rahmenbedingungen marschierten symbolisch die 16 Mannschaf-

ten der Köstritzer-Liga in das Stadion ein, bevor die Grußworte gesprochen wurden und der Eisenacher Oberbürgermeister Matthias Doht zusammen mit der Hopfenkönigin Nathalie Wohlfahrt den Ehrenanstoß vollzog. Das anschließende Eröffnungsspiel zwischen dem FC Eisenach und dem SV 09 Arnstadt endete bekanntlich mit einem Unentschieden.

Nachdem ein Teil der Ehrungen aus dem Vorjahr für die Sieger und Platzierten im Fair-Play-Cup, im Fair-Fan-Cup und die besten Torschützen bereits in Meuselwitz beim Pokal-Heimspiel des ZFC gegen Hertha BSC stattfand, wurde die Halbzeitpause in Eisenach genutzt, um den zweiten Teil dieser Auszeichnungen vorzunehmen. Alles in allem gilt den Organisatoren der Veranstaltung der ausdrückliche Dank für ihre akribische Arbeit im Vorfeld und die Organisation des gesamten Ablaufes im und um das Eisenacher Stadion.

Ich wünsche im Namen des Vorstandes des Thüringer Fußball-Verbandes allen Fans eine spannende neue Spielserie. Bei allem Engagement für die eigene Mannschaft sollten dabei aber stets das Fairplay und der sportlich faire Umgang miteinander nicht zu kurz kommen. Der Fußball ist unser Hobby – nicht mehr, aber auch nicht weniger. Respekt vor dem Gegner und den Schiedsrichtern gehört zu dieser Freizeitbeschäftigung einfach dazu, denn nur so kann der Spaß daran bei allen Beteiligten erhalten bleiben.



Udo Penßler-Beyer
Vizepräsident des TFFV

Großküchen Anlagenbau - Erfahrung für Ihr Projekt!

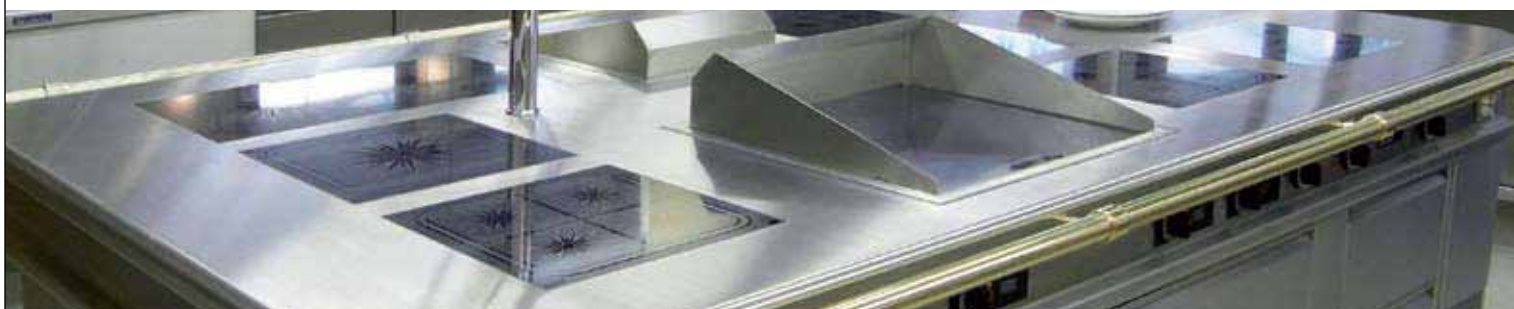
Beratung . Planung . Konstruktion . Montage . Installation . Ausstattung . Service . Schulung

JURKE
Großküchen Anlagenbau



Mit unseren Küchen „isst“ man phantastisch!

... für alle, die einen umfangreichen Personenkreis verpflegen.



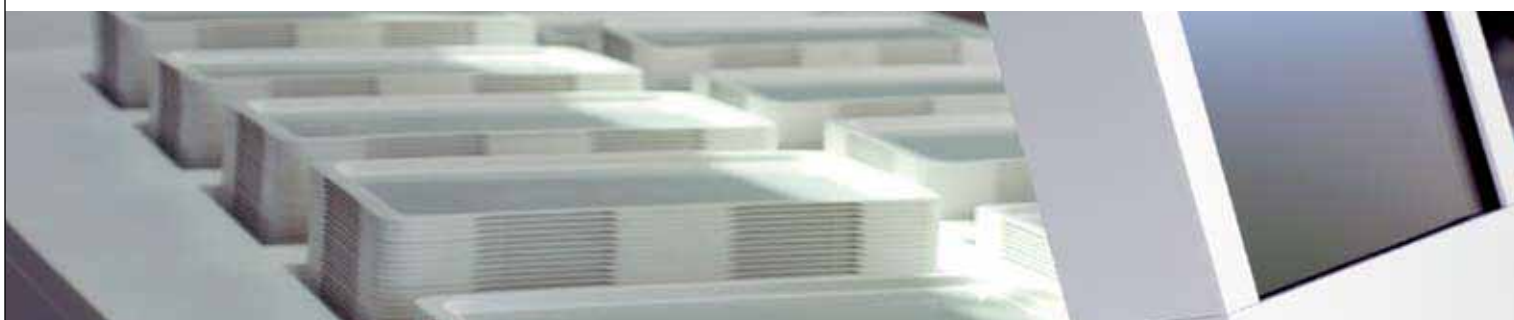
Wir bieten optimale Versorgungslösungen!

... für Industrie, Verwaltung, Hotellerie und Gastronomie.



Wir schreiben Service ganz groß!

... für alle, die eine laufende Betriebsmittelversorgung und optimale Betriebsabläufe benötigen.



Telefon: + 49 (0) 365 / 82 46 20 Fax: + 49 (0) 365 / 82 46 28 Email: info@bernd-jurke.de

www.bernd-jurke.de

GERA - DRESDEN - LEIPZIG - ERFURT



Top-Thema

Saisonöffnung:
Beste Rahmenbedingungen 6–9

Vorstand

Beschlüsse Satzung und Ordnungen des TFV auf dem AO-VT 2011 10

Versendung von Urteilen des TFV-Sportgerichtes 10

Richtlinien des DFB zur Festsetzung der Ausbildungsentschädigung 10

Endrunden der Senioren und Freizeitkicker 10

Korrekturen zum Ansetzungsheft 10

Aktion der Verbände:
50 Laptops für 50 Vereine 11

Spielbetrieb

Auszeichnungen für das Abschneiden im Fair-Fan-Cup 12

Aufsteiger in die Köstritzer-Liga 13

TFV-Fairplay-Cup Saison 2010/11 14

Mädchenfußball:
Zentraler Tag in Weimar 15

Jugendarbeit

TFV-Auswahlmannschaften:
Ergebnisse 16

Thüringer Meister 16–17

Thüringer Pokalsieger 18

Fußballferienschule:
Große Anziehungskraft 19

Ehrenamt

Club 100
Bärbel Obst 20
Sigrid Bischoff 20
Feierliche Aufnahme 21

„Konny“ ein Sechziger:
Konrad Weise 23

Verdienstnadel zum Jubiläum:
Ullrich Heckel 23

Wir gratulieren 24

DFB Schul- und Vereinskampagne TEAM 2011 25

Übersicht Anmeldung TEAM 2011 25

Sportgericht

Rückblende:
Das Spieljahr 2010/11 27

Qualifizierung

Prominenter Absolvent 29

Für einen guten Zweck 29

Schiedsrichter

Im Interview:
Obmann Udo Penßler-Beyer 31/32

Regelecke:
Elfmeter 32

Lehrgang:
Auswertung und Vorbereitung 33

Neu eingestufte Schiedsrichter des Thüringer Fußball-Verbandes 33

Breitenfußball

Streetsoccer:
Meister aus Thüringen 34

Altersklasse Ü 40:
SG Rauenstein/Schalkau 35

Aus den Kreisen

Eichsfelder ehrten:
Fußballer und Mannschaften des Jahres 36

Dank für die gute Arbeit:
Der Kreisfußballausschuss Ilm-Kreis 36

Schiedsrichterin:
Die Dienstälteste 37

Nachwuchs:
Mehr als 300 Teilnehmer in Weida 38

Sonstiges

Redaktionsschluss 24

Impressum 21

Titelseite: (Foto) www.willmson.de



Saisoneröffnung: **Kein Sieger**

Würdige Bedingungen im rekonstruierten Wartburg-Stadion



Trotz Regens fand das Auftaktspiel im Wartburg-Stadion eine gute Kulisse.

Foto: www.willmson.de

„Leider hat der Regen wohl doch zahlreiche Besucher davon abgehalten, zum Spiel ins Wartburgstadion zu kommen“, sagte Michael Halung, der umtriebige Präsident des FC Eisenach zum Spiel des Aufsteigers FC Eisenach und dem SV 09 Arnstadt zur offiziellen Saisoneröffnung der Köstritzer-Liga Thüringen. Dennoch fanden immerhin 502 zahlende Besucher den Weg in die schön rekonstruierte Spielstätte Wartburg-Stadion des Neulings. Und insgesamt waren es sogar deutlich mehr, die das 2:2 zum Auftakt sahen. „Wenn man die vielen Gäste, die eingeladen waren, und auch noch die Schiedsrichter des Kreis-Fußballausschusses Eisenach, die gerade einen Lehrgang durchführten, dazu rechnet, dann waren sicher mehr als 650 Zuschauer anwesend“, sagte der Eisenacher Fußballchef. Unter den Gästen befand sich auch Eisenachs Oberbürgermeister Matthias Doht, der im Trikot des FC Eisenach, mit

Hopfenkönigin Nathalie Wohlfahrt den Ehrenstoß zur Partie vollzog.

Genauso wie die Verantwortlichen vom Thüringer Fußball-Verband (TFV) war Michael Halung des Lobes voll über die ausgezeichnete Arbeit, die das Team der Helfer und Funktionäre des FC Eisenach im Vorfeld und bei der Veranstaltung selbst geleistet hatten. „Das waren sehr würdige Bedingungen für eine Spieljahreseröffnung“, befand auch TFV-Vizepräsident Udo Penßler-Beyer (Bollstedt), der nach Eisenach von Spielobmann Gerald Rössel (Sömmerda), Pressesprecher Hartmut Gerlach (Rudolstadt) und TFV-Hauptgeschäftsführer Heinz-Joachim Jungnickel begleitet worden war. Eine besondere Anerkennung hatte sich indes Stadionsprecher Manuel Zippach verdient, der trotz eines Trauerfalls in der Familie durch das Spiel führte.

Den Auftakt der Eröffnungszeremonie hatte der symbolische Einmarsch der 16 Mannschaften der Köstritzer-Liga Thüringen gebildet. Nachwuchsakteure des FC Eisenach hatten dazu die Schilder mit den Namen der Vereine auf das Spielfeld getragen, während der TFV-Pressesprecher die Verbandsligisten kurz vorstellte. Im kurzen offiziellen Teil sprach Penßler-Beyer ebenso wie Eisenachs Oberbürgermeister Matthias Doht.

Vor der Partie ließ es sich Penßler-Beyer nicht nehmen, auch in seiner zweiten Funktion als Vorsitzender des Schiedsrichteraus-

Köstritzer



Gemeinsam mit den Großen: der Eisenacher Nachwuchs begleitete die Mannschaft des Aufstiegers auf das Spielfeld.

schusses den Unparteiischen Georg Pfeifer, Jürgen Backhaus und Ralf Schwethelm alles Gute für das Spiel zu wünschen. Der Vergleich endete leistungsgerecht mit ei-

nem Unentschieden, denn dieses Ergebnis entsprach dem Spiel und Chancenanteil im Wartburg-Stadion.

Köstritzer



Lautstark: Die Eisenacher Anhänger unterstützten ihr Team nach Kräften.

Fotos: www.willmson.de



rameder.

Partner des Thüringer Fussball-Verbandes

Anhängerkupplung Opel Astra H Caravan



106,- €

ab Bj. 09.04 -, starre Ausführung
75 kg Stützlast, 1650 kg Anh.-last

Anhängerkupplung VW Touran Van



217,⁵⁰ €

ab Bj. 11.06 -, abnehmbare Ausföhr.
75 kg Stützlast, 1800 kg Anh.-last

Fahrradträger



ab 99,- €

einfache und schnelle Montage auf der
Anhängerkupplung, TÜV/GS geprüft



Dachboxen



ab 99,- €

TÜV/GS geprüft, abschließbar, in zahl-
reichen Größen und Ausführungen

Motortuning

**inkl. TÜV &
GARANTIE**

ab 285,- €



für Dieselfahrzeuge, einfache Montage
per Plug & Play, bis 30% mehr Leistung

Skiträger-Aufsatz

25,⁹⁵ €



für 4 Paar Ski oder 1 Snowboard,
Auflagefläche 36 cm, abschließbar

Dachträger

ab 39,⁹⁵ €



z.B. mit Traglast 75 kg, bis 110 cm
Relingbreite, universell

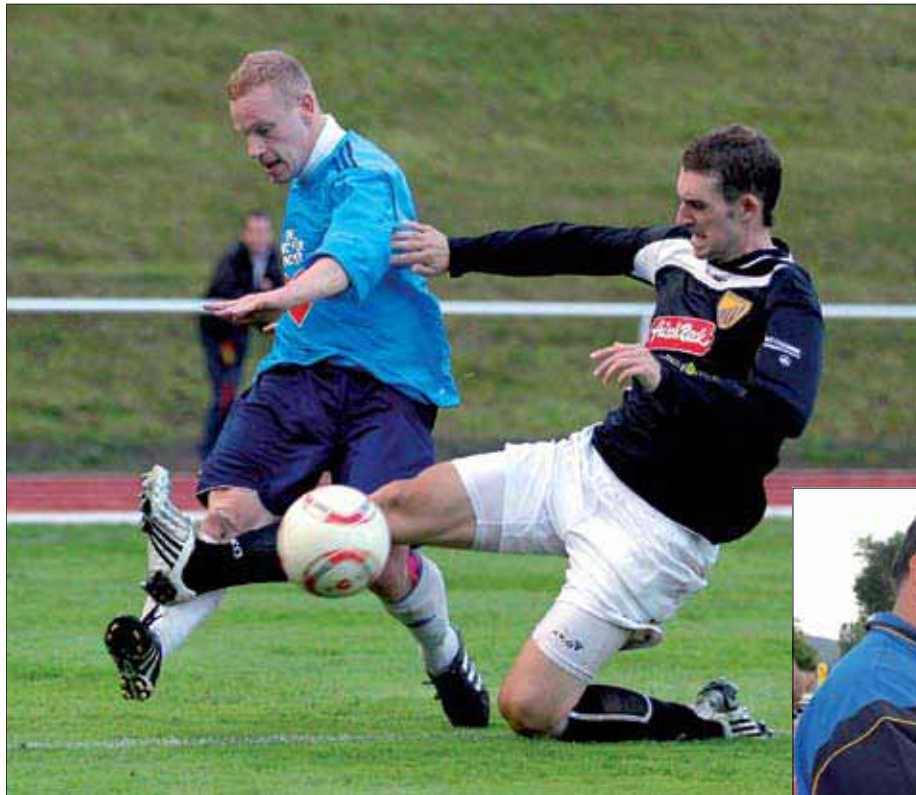
**Anhängerkupplungen • Dachboxen • Fahrradträger • Autozubehör
Qualität • Service • Hammerpreise • 24h Expressversand**

www.kupplung.de



Eisenachs Oberbürgermeister Matthias Dohrt und Hopfenkönigin Nathalie Wohlfahrt vollzogen den Ehrenanstoß.

Fotos: www.willmson.de



Umkämpft: Beide Mannschaften schenken sich zum Auftakt nichts.

Köstritzer

Ehrungsmarathon:
TFV-Vizepräsident Udo Penßler-Beyer (rechts)
war zum Saisonstart gefragt.



Beschlüsse Satzung und Ordnungen des TFV auf dem AO-VT 2011

Durch die komplexe Überarbeitung der Satzung und Ordnungen des Thüringer Fußball-Verbandes in Vorbereitung des Verbandstages 2012 wird auf Vorschlag von Dr. W. Tomaszewski und mit Zustimmung der Arbeitsgruppe Satzung und Ordnungen und Bestätigung durch den Vorstand des TFV unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Aspekte darauf verzichtet, die auf dem Außerordentlichen Verbandstag des TFV am 19. März in Erfurt beschlossenen und ab 1. Juli 2011 wirksamen Veränderungen in der Satzung und den Ordnungen in die gültige Fassung zu übernehmen und über Austauschblätter zu dokumentieren. Alle Beschlüsse können im Fußball-Magazin 2/2011 nachgelesen beziehungsweise über die Homepage des TFV (siehe Downloadbereich) eingesehen werden.



Versendung von Urteilen des TFV-Sportgerichtes

In Anwendung der Vorgaben der Rechts- und Verfahrensordnung (RVO) des Thüringer Fußball-Verbandes §§ 14 Ziffer 2a und 14a Absatz (3) wird die Versendung von Urteilen nach Einzelrichterentscheidung mit Beginn des Spieljahres 2011/2012 ausschließlich über das E-Postfachsystem erfolgen. Dies dient der Vereinfachung und Transparenz sowie dem schnelleren Zugriff auf die Entscheidungen des Sportgerichtes durch die Vereine, Ausschüsse und Staffelleiter.

Im Weiteren kann dieser Dienst auch von den Vorsitzenden der Spielausschüsse der Kreise auf Anfrage beim Sportgericht unter Beachtung des Datenschutzes genutzt werden. Urteile nach mündlichen Verhandlungen, welche mit einer Rechtsmittelbelehrung versehen sind, werden weiterhin mit Einschreiben und entsprechendem Nachweis auf dem Postweg versandt.

J. Krauß, Vorsitzender des Sportgerichtes



Richtlinien zur Festsetzung der Ausbildungsentschädigung für jüngere Lizenzspieler in der Spielzeit 2010/2011

Der Vorstand des Ligaverbandes hat im Juni 2011 Richtlinien zur Festsetzung der Ausbildungsentschädigung für jüngere Lizenzspieler in der Spielzeit 2010/11 erlassen. Demnach müssen Ansprüche auf eine eventuelle Ausbildungsentschädigung bis zum 31. Dezember 2011 geltend gemacht werden (Ausschlusspflicht). Der Anspruch ist gewahrt, wenn ihn der Antragsteller bei seinem Mitgliedsverband, dem Ligaverband oder dem DFB rechtzeitig schriftlich geltend gemacht hat.

Die Spieler mit den dazugehörigen Daten, für die diese Voraussetzungen entsprechend der Richtlinie vorliegen und für die die früheren Vereine des Spielers eventuell einen Anspruch auf anteilige Ausbildungsentschädigung geltend machen können, sind beim Thüringer Fußball-Verband auf der Homepage (Downloadbereich) einsehbar.

Die Festsetzungen der Ausbildungsentschädigungen werden vor DFB-Zentralverwaltung für den Ligaverband vorgenommen.



Weiterbildung

Am 21./22. Oktober 2011 findet an der Landessportschule in Bad Blankenburg eine Weiterbildungsveranstaltung mit den Vorsitzenden der Sportgerichte der Kreisfußballausschüsse statt. Diese – im Vorjahr erstmals durchgeführte – zentrale Form der Arbeit mit den KFA in Fragen der Sportgerichtsbarkeit hat sich bewährt und wird deshalb auch heuer fortgesetzt.



Endrunden der Senioren und Freizeitkicker

Der Breitensportausschuss des TFV hat auf seiner letzten Sitzung auch die Termine der Hallenlandesmeisterschafts-Endrunden der Senioren und Freizeitkicker festgelegt:

AK 35:	10./11.03.2012 Geraberg
AK 45:	17./18.03.2012 Weimar
AK 50:	24./25.03.2012 Eisenberg
AK 55:	31.03./01.04.2012 Stadtroda
AK 60:	14./15.04.2012 Suhl
Freizeit:	24./25.03.2012 Gotha

Wir bitten bei der Planung der Turniere der Regio-Meisterschaften und der Turniere der KFA diese Termine für die Hallensaison 2011/2012 entsprechend zu berücksichtigen.



Korrekturen zum Ansetzungsheft

Seite 241: Lusaner Sport Club 1980 (65007004) Kreis Gera

Postanschrift Karl-Matthes-Str. 21, 07549 Gera, Sportbüro, Tel (d): 0365/33176, Mobil: 0177/8171275, Fax: 0365/5523254, lusaner-sc@web.de

Vorsitzender/Präsident Wolfgang Droigk, Neue Siedlung 9, 07551 Kleinfalke, Mobil: 0171/6254279, Fax: 0365/5523254, wolfgang.droigk@kfa-gera.de

Nachwuchsleiter Junioren Wolfgang Droigk, Neue Siedlung 9, 07551 Kleinfalke, Mobil: 0171/6254279, Fax: 0365/5523254, wolfgang.droigk@kfa-gera.de

Seite 247: Statt Saalfelder Fußballmädchen muss es richtig 1. FFC Saalfeld heißen.

Seite 245: VfB 09 Pöbneck (65016035) Kreis Saale-Orla-Kreis

Postanschrift Orlamünder Straße 115, 07381 Pöbneck, Geschäftsstelle, Tel (d): 03647/506623, Fax: 03647/449047, info@vfb09.de, vfb09.de

Vorsitzender/Präsident Helmut Weißbrich, Orlamünder Straße 115, 07381 Pöbneck, Geschäftsstelle, Tel (d): 03647/506623, info@vfb09.de

Abteilungsleiter Fußball Marco Gruner, Orlamünder Straße 115, 07381 Pöbneck, Geschäftsstelle, Mobil: 0152-05239600, info@vfb09.de

Nachwuchsleiter Junioren Manfred Lindenberg, Orlamünder Straße 115, 07381 Pöbneck, Geschäftsstelle, Mobil: 0172-1424074, info@vfb09.de

Seite 254: FC Thüringen Weida (65009042) Kreis Greiz

Neuer Abteilungsleiter Fußball und Nachwuchsleiter Junioren Andre Gerstenberger, Postfach 1214, 07565 Weida, Geschäftsstelle, Tel (d): 036603/607838, Mobil: 0163/4277873, webmaster@fctw.de



Aktion der Verbände: **50 Laptops für 50 Vereine**

Die Gewinner der mobilen Rechner stehen fest



Sofort im Einsatz: Der Sportverein Empor Walschleben ist ein Gewinner der Laptop-Aktion. Marcel Bube setzt diesen sofort für den elektronischen Spielbericht der Regionalklassemannschaft ein. Neben den neun Regionalklassen wird der E-Spielbericht auch bei der Frauen-Verbandsliga, den Frauen-Landesklassen, in den Verbandsligen der A-, B- und C-Junioren sowie den Regio-Pokalen Nord/Ost/Süd und Frauen-Landespokal erstellt.

Mit der Aktion „50 Laptops für 50 Vereine“ unterstützen der Deutsche Fußball-Bund (DFB) und der Thüringer Fußball-Verband (TFV) 50 Thüringer Fußballvereine bei ihrer Vereins- und Verwaltungsarbeit. Der DFB stellte zu diesem Zweck 50 hochwertige Laptops zur Verfügung. Die Verteilung dieser mobilen Rechner an die Vereine richtete sich nach einem Punktesystem. Dabei waren bestimmte Kriterien in der Vereinsarbeit zu erfüllen, um entsprechend gut abzuschneiden. Abgabetermin war der 30. Juni. Nach der Auswertung der Anträge wurden die 50 Vereine mit der höchsten Punktzahl in-zwischen mit einem Laptop ausgestattet. Das sind die Gewinner:

SV Lokomotive Altenburg
SV Motor Altenburg
FSV Lucka 1910
FSV Grün-Weiß Plaue 96
Fischbacher SV
SV Gumpoldia Gumpelstadt
SV Bernterode
TSV 1891 Breitenworbis
SV Grün-Weiß Deuna
1. SC 1911 Heiligenstadt
FSV Uder 1921
SV Einheit 1875 Worbis
Mosbacher SV 1911

ESV Lokomotive Erfurt 1927
SV Empor Walschleben
SG Einheit Melchendorf-
Windischholzhausen
SV Langenberg
1. FC Gera 03
SG Concordia Gräfenhain
FSV Drei Gleichen Mühlberg
FSV 06 Ohratal Ohrdruf
SV Westring Gotha
FC Blau-Weiß Dachwig/Döllstädt
FSV Berga
SV Pöllwitz
TSV 08 Gleichamberg
Hainaer SV
TSV 1911 Themar
FSV Einheit Eisenberg
VfB Steudnitz 1990
VfB Oldisleben
TSV 1908 Neubrunn
ESV Lokomotive Meiningen
SV Kleinfurra
SV Rot-Weiß Kraja
TSV Bad Blankenburg
SV Blau-Weiß 90 Neustadt/Orla
TSV 1898 Oppurg
TSV 1860 Ranis
SV Frohdorf/Orlishausen
FSV 06 Rauenstein
FC Blau-Weiß Schalkau
SV 08 Steinach
FSV 1996 Preußen Bad Langensalza
SG Bickenriede 1890
TSV 1864 Magdala
VfB Oberweimar
FC Empor Weimar 06
1. Suhler SV 06
WSG Thür. Wald Zella-Mehlis



Aktion „50 Laptops für 50 Vereine“





Der Thüringer Fußball-Verband (TFV) nutzte den Rahmen des DFB-Pokalspiels ZFC Meuselwitz gegen Hertha BSC ebenso ebenso einige Auszeichnungen für das Abschneiden im Fair-Fan-Cup und in den Torschützenwertungen des vergangenen Spieljahres vorzunehmen (Foto oben), wie die Saisonöffnung der Verbandsliga in Eisenach (Foto unten). In Meuselwitz vollzogen TFV-Präsident Dr. Wolhardt Tomaschewski und TFV-Geschäftsführer Heinz-Joachim Jungnickel die Ehrungen. In Eisenach übergaben TFV-Vizepräsident Udo Penßler-Beyer sowie Jungnickel die Urkunden und Schecks.



**Aufsteiger in die Köstritzer-Liga, Nummer eins:
der FSV Martinroda.**



Hintere Reihe von links: Nick Schumacher, Felix Hartung, Nils Milde, Philipp Kiebert, Eric Eberling, Maryan Zachert, André Berlt, Ludwig-Alexander Reuß, Jan Schmidt, Willy Elle, Alexander Raffel, Guisepe Lodato. Mittlere Reihe von links: Normen Fabig (Vorstand Sponsoring), Norbert Wolf (stellvertretender Vereinsvorsitzender), Andreas Hergert (Vereinsvorsitzender), Daniel Barth (Sponsor), Dietmar Raffel (Mannschaftsleiter), Jan Fabig (Co-Trainer), Jan Thimm (Trainer), Martin Reinhardt (Mannschaftsleiter), Steve Nimmow (Vorstand Sponsoring und Öffentlichkeitsarbeit), Andreas Hoppe (Vorstand Versorgung), Uwe Kühn (Vorstand Nachwuchsleiter), Jörn Kubowicz (Finanzvorstand), Tino Melchert (Vorstand Öffentlichkeitsarbeit). Vordere Reihe von links: Phillip John, Oliver Türk, Jörg Baranowski, Steven Hartung, Darryl Mbolu, Lars Fabig, Martin Trefflich, Jakob Baugirdis, Rolf Kästner, Florian Kah, David Blaschczok, Marten Wolf

**Aufsteiger in die Köstritzer-Liga, Nummer zwei:
die SG FC Wartburgstadt/Lok Eisenach.**



Hintere Reihe von links: Sebastian Haun (Betreuer), Thomas Riesner (Mannschaftsleiter), Albert Krebs (Trainer), Rene Koch, Sebastian Rohrbach, Pierre Rudolph, Ronny Fuhrmann, Markus Arndt, Tobias Axmann, Sebastian Offenhaus, Marc Janke, Uwe Abel (Co-Trainer), Harry Maul (Betreuer), Marcel Hückler (Betreuer). Vordere Reihe von links: Andre Müller, Tony Braunschweig, Daniel Reinhardt, Alexander Pohl, Carsten Stoll, Benjamin Rudolph, Sören Leinhos, Maik Hörschelmann, Norman Ortlepp, Thomas Gröger.

**Aufsteiger in die Köstritzer-Liga, Nummer drei:
der ZFC Meuselwitz II.**



Hintere Reihe von links: Klaus Kirsten (Mannschaftsleiter), Enrico Scheil (Co-Trainer), Khemgin Solivani, Tom Unholzer, Christopher Riese, Mirko Graf, Tim Rauch, Johannes Busch, Nico Mattheus, Jan Czaja (Mannschaftsleiter). Vordere Reihe von links: Michael Schmidt, Jacob Hennig, Michael Koppe, Nico Wesser, Christoper Romeike, Pilipp Gentsch, Phillip Nowak, Dominik Nitzsche.

TFV-Fairplay-Cup Saison 2010/11 Endstand



Köstritzer-Liga

1. Eintracht Sondershausen	255 Punkte
2. 1. SC Heiligenstadt	280 Punkte
3. FC Einheit Rudolstadt	300 Punkte
3. SV Motor Altenburg	300 Punkte

Verbandsliga-Frauen

1. FSV Eintracht Eisenach	15 Punkte
2. SC 1903 Weimar	20 Punkte
2. FC Lok Saalfeld	20 Punkte

Coca-Cola Verbandsliga A-Junioren

1. FSV Wacker Gotha	125 Punkte
2. JSG Uder	135 Punkte
3. SV Germania Ilmenau	155 Punkte

Coca-Cola Verbandsliga B-Junioren

1. JSG Lengenfeld/Stein	55 Punkte
2. FSV Wacker Gotha	65 Punkte
3. FC RW Erfurt II	80 Punkte

Coca-Cola Verbandsliga C-Junioren

1. FC CZ Jena II	10 Punkte
2. SV SCHOTT Jena	20 Punkte
2. FC Motor Zeulenroda	20 Punkte

Landesklasse, Staffel Nord

1. SG Lengenfeld/Effelder	265 Punkte
2. SG Bischleben/Möbisburg	305 Punkte
3. LSG BW Großwechungen	310 Punkte

Landesklasse, Staffel Süd

1. SpVgg Geratal	170 Punkte
2. 1. FC Sonneberg	215 Punkte
3. RSV Fortuna Kaltennordheim	270 Punkte

Landesklasse, Staffel Ost

1. VfR Bad Lobenstein	185 Punkte
2. ZFC Meuselwitz II	260 Punkte
3. TSV Bad Blankenburg	270 Punkte

Landesklasse Frauen, Staffel Ost

1. VfR Phönix Oberböhmisdorf	0 Punkte
2. SV Glückauf Lehesten	5 Punkte
3. SV Pöllwitz	10 Punkte
3. FV Rodatal-Zöllnitz	10 Punkte

Landesklasse Frauen, Staffel Süd

1. SG Einheit Dillstädt	10 Punkte
2. FSV Silvester Bad Salzungen	15 Punkte
3. SV 08 Westhausen	25 Punkte

Landesklasse Frauen, Staffel Nord

1. FSV 1990 Grüningen	5 Punkte
2. FC Union Mühlhausen	10 Punkte
3. TSV 1869 Sundhausen	20 Punkte
3. SSV 07 Schlotheim	20 Punkte

Regionalklasse Staffel 1

1. 1. FC/Chemie Greiz	190 Punkte
2. SG Daßlitz/Langenwetzendorf	200 Punkte
3. TSV Gera-Westvororte	280 Punkte

Regionalklasse Staffel 2

1. FV Rodatal Zöllnitz	155 Punkte
2. TSV 1860 Ranis	220 Punkte
3. SV GW Tanna	240 Punkte

Regionalklasse Staffel 3

1. SSV BG Mellingen	265 Punkte
2. FSV GW Blankenhain	280 Punkte
3. SC 1903 Weimar II	295 Punkte

Regionalklasse Staffel 4

1. SV Empor Erfurt	155 Punkte
2. FC Erfurt Nord	250 Punkte
3. SV Witterda	260 Punkte

Regionalklasse Staffel 5

1. VfB Oldisleben	210 Punkte
2. SG BG Görzbach	255 Punkte
3. SV Kali Roßleben	270 Punkte

Regionalklasse Staffel 6

1. SG Altengottern/Welsbach	265 Punkte
2. SG Wüstheuterode/Mackenrode	270 Punkte
3. 1. SC Heiligenstadt II	290 Punkte

Regionalklasse Staffel 7

1. FSV Lautertal Bischofroda	280 Punkte
2. SV 03 Dorndorf	305 Punkte
3. FSV Ulstertal Geisa	315 Punkte

Regionalklasse Staffel 8

1. SG Fambach/Wernshausen	225 Punkte
2. FSV 1861 Kaltensundheim	255 Punkte
3. SG Steinbach-/Herges-Hallenberg	270 Punkte

Regionalklasse Staffel 9

1. SV 07 Milz	165 Punkte
2. SV Eintracht Oberland	200 Punkte
3. SG Reurieth/Dingsleben	215 Punkte



Landesklasse A-Junioren

Staffel 1	1. SV Blau-Weiß Neustadt	50 Punkte
	2. SG SV Kahla	95 Punkte
Staffel 2	1. SG SV Borsch	20 Punkte
	2. SG FSV BW Stadtilm	65 Punkte
Staffel 3	1. FC Gebesee	95 Punkte
	2. Preußen Bad Langensalza	100 Punkte

Landesklasse B-Junioren

Staffel 1	1. SG SV Hermsdorf	65 Punkte
	2. FC Motor Zeulenroda	70 Punkte
	2. SG SFV Hirschbach	70 Punkte
Staffel 2	1. SV Wacker Bad Salzungen	50 Punkte
	2. SV Jena-Zwätzen	60 Punkte
	2. SG SV Fortuna Kriesheim	60 Punkte
Staffel 3	1. SG Großengottern	40 Punkte
	2. SG ZSG Waltershausen	45 Punkte

Landesklasse C-Junioren

Staffel 1	1. SV Blau-Weiß Neustadt	15 Punkte
	2. 1. FC Greiz	30 Punkte
Staffel 2	1. SG ZSG Waltershausen	15 Punkte
	2. JSG FC Eisenach	25 Punkte
Staffel 3	1. FSV Sömmerda	10 Punkte
	2. SG Lengenfeld/Stein	20 Punkte

Mädchenfußball: **Zentraler Tag in Weimar**

Gelungenes Fußballfest mit 150 Teilnehmerinnen

Auf dem Sportplatz Lindenberg in Weimar fand der diesjährige zentrale „Tag des Mädchenfußballs“ des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) statt. Trotz des schlechten Wetters absolvierten zirka 150 begeisterte Mädchen die neun verschiedenen Stationen, unter anderem die Abnahme des DFB & McDonalds Fußballabzeichens, Torschussgeschwindigkeitsmessung, Torwandschießen, Jonglieren und WM-Quiz, der Mitmachangebote des TFV.

Mit großer Spielfreude und vielen Zuschauern auf der Tribüne begann parallel die Mini-Weltmeisterschaft im C-Juniorinnen-Bereich mit insgesamt elf Mannschaften aus Sachsen, Sachsen-Anhalt, Hessen und Thüringen.

Nach interessanten und spannenden Spielen in der Gruppenphase, den Halbfinalpartien und dem Finale gewann Japan (FF USV Jena) das Turnier. Martin Wagner von der VR-Bank Weimar eG zeichnete das siegreiche Team ebenso aus wie die Vertretungen auf den weiteren Podestplätzen. Rang zwei erspielte sich die USA (1. FFC Saalfeld). Im Spiel um Platz drei hatte Kanada (FF USV Jena II) gegen Australien (VfB Oberweimar) die Nase vorn.



Martin Wagner von der VR-Bank Weimar eG zeichnet das siegreiche Team des FF USV Jena aus.



Riesenfreude: Die Saalfelder Mädchen belegen den zweiten Platz.

Für das internationale Flair der Veranstaltung sorgte ein Showspiel eines amerikanischen Colleteams aus Charlotte, das während der FIFA-Frauen WM die Spiele der USA besuchte. Die 20 Mädchen der Charlotte Eagles sorgten mit ihrem Auftritt für gute Stimmung und machten auch beim DFB & McDonalds Fußballabzeichen eine gute Figur.

Im Anschluss fand das Endspiel um den Landespokal der B-Juniorinnen zwischen dem FF USV Jena und der SG Eisenberg/Hermsdorf (6:0) statt. Einen besonderen Dank richteten die TFV-Verantwortlichen an die VR Bank Weimar eG als Unterstützer der Veranstaltung, den KFA Weimar sowie alle Helfer dieses gelungenen Fußballfestes.

Markus Bienert

TFV-Auswahlmannschaften: **Ergebnisse**

Jahrgang 1999

18./19.06.11
Acht-Länder – Stützpunktturnier
in Lindow 7. Platz

Trotz guter spielerischer Leistungen belegte U 12-Auswahl des TFV beim Kleinfeld-Turnier in Lindow nur den 7. Platz und erzielte dabei folgende Ergebnisse:

- Brandenburg 2:1; Sachsen 1:1; Berlin 0:3 (Gruppenspiele)
- Sa.-Anhalt 1:1, 1:2 im Neunmeterschießen
- um Platz 7 : gegen Sachsen 2:0

Jahrgang 1997

23.–28.06.11
DFB-Camp in Bad Blankenburg 2. Platz
(von 12 Mannschaften)

- mit folgenden Ergebnissen
- Saarland 2:1
 - Schl.-Holstein 0:0
 - Sachsen 3:1
 - Rheinland 1:0

Bei diesem Turnier präsentierte sich die Mannschaft sehr erfolgreich. Im ersten Spiel traf Thüringen auf die Auswahl des Saarlandes und gewann 2:1. Hehne und Gotfrit sorgten für eine sichere 2:0-Führung, ein kurioses Eigentor führte in der Schlussminute zum 2:1-Endstand. Im zweiten Spiel gegen Schleswig-Holstein gab es kaum Chancen, so dass folgerichtig ein 0:0 in die Turnierstatistik einging. Im richtungweisenden 3. Spiel gegen Sachsen verschlief die Mannschaft die erste Halbzeit und lag 0:1 zurück. Eine tolle Steigerung und Tore von Schmidt, Gotfrit und Ihling ergaben den 3:1-Endstand. Im letzten Spiel gegen Rheinland versuchte die Mannschaft alles, um über das Torverhältnis sogar zum Turniersieg zu kommen. Trotz vieler Chancen blieb es jedoch bei einem knappen 1:0-Erfolg, den Hehne nach der Halbzeit sicherstellte. Damit wurde Berlin mit gleicher Punktzahl und dem besseren Torverhältnis Turniersieger vor Thüringen und Bayern I. Die TFV-Auswahl hinterließ einen sehr guten Gesamteindruck, Torhüter Tom Pachulski und Kapitän Hehne werden Ende August eine Einladung für den ersten DFB-Lehrgang dieser Altersklasse erhalten. Während des Turniers wurde die Mannschaft von Dr. Hartmut Wölk, Frank Trillhose und Steffen Richter (Physiotherapeut) betreut.

Jahrgang 1996

01.–06.07.11
DFB-Schülerlager in Duisburg 21. Platz
(von 22 Mannschaften)

- mit folgenden Ergebnissen
- Südwest 0:3
 - Rheinland 0:1
 - Meckl.-Vorpommern 1:0
 - Saarland 4:6

Die TFV-Auswahl 1996 bestritt in Duisburg ein enttäuschendes Turnier. Lediglich im Spiel gegen Meckl.-Vorpommern konnte man mit der Leistung der Mannschaft zufrieden sein.

Vor allem im Defensivverhalten und in der Abstimmung der Mannschaftsteile gab es teilweise gravierende Mängel. Betreut wurde die Mannschaft von TFV-Trainer Rüdiger Schnuphase, Frank Tanne (C 1-Trainer beim FC RWE) und Mario Röser (Physiotherapeut).

Turniersieger wurde die Mannschaft aus Bayern vor dem Niederrhein und Hessen.



Thüringer Meister der A-Junioren: der SV Schott Jena.



Thüringer Meister und Pokalsieger der B-Juniorinnen : FF USV Jena



Thüringer Meister der B-Junioren: der SV Schott Jena.



Thüringer Pokalsieger: die C-Mädchen der SG Oberweimar/Weimar.



Thüringer Meister und Pokalsieger der C-Junioren: der FC Carl Zeiss Jena II.

Fußballferienschule: **Große Anziehungskraft**

Den Profis von Werder Bremen über die Schulter geschaut



Mit Eifer bei der Sache: der Nachwuchs in Barchfeld.

Die Fußballferienschule des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) hat auch in den zu Ende gegangenen Sommerferien nichts von ihrer Anziehungskraft verloren. Ganz gleich an welchem Standort, ob Arnstadt, Finsterbergen, Barchfeld, Mihla, Erfurt, Sondershausen oder Fischbach, um nur einige zu nennen, waren die Kinder mit viel Eifer bei der Sache, wenn ihnen die Trainingsinhalte fachkundig vermittelt wurden. In Mihla (60 Teilnehmer) und Erfurt (50) erlebten beispielsweise zusammen mehr als 100 Kinder die Übungsstunden. Über mangelnden Zuspruch musste sich der TFV also nicht beklagen. In Mihla gastierten – wie an anderen Stationen der Fußballferienschule auch – Drittligaprofis des FC Rot-Weiß Erfurt. Torwart Andreas Sponsel und Nils Pfungsten-Reddig standen ebenso Rede und Antwort und schrieben Autogramme auf die mitgebrachten Autogrammkarten, auf Trikots, Trinkflaschen, Bälle oder Plakate. Die Frageunde wollte kein Ende nehmen, so interessiert war der Nachwuchs.

Während die Kinder der Ferienschule in Barchfeld den Thüringer Drittligavergleich

Erfurt gegen Jena im Steigerwaldstadion live miterleben konnten, hatten die jungen Kicker des Camps in Arnstadt die Gelegenheit auf Einladung des FC Rot-Weiß Erfurt eine Trainingseinheit des Bundesligisten SV Werder Bremen zu verfolgen, der zu einem

Freundschaftsspiel in der Thüringer Landeshauptstadt gastierte. Auch bei dieser Gelegenheit waren die Autogramme der Profis zum Anfassen einmal mehr sehr begehrt. ■



Nur eine kurze Pause: In Sondershausen wurde wie an allen anderen Stationen ebenfalls fleißig trainiert.

Club 100: **Bärbel Obst**

„Mädchen für alles“ beim FSV Einheit Eisenberg

Längst umschreibt man im Fußball mit dem geflügelten Wort vom „Mädchen für alles“ die Sportfreunde, das können durchaus auch Männer sein, die sich in einem Verein um viele Dinge kümmern. Bei der 66-jährigen Bärbel Obst (66) trifft das sprachliche Bild in des Wortes wahrster Bedeutung zu. Seit 13 Jahren ist sie, um eine zweite Redewendung zu gebrauchen, der „gute Geist“ beim FSV Einheit Eisenberg mit spezieller Zielrichtung Mädchenfußball.

Den Umgang mit Kindern hat sie lange Zeit beruflich gepflegt. Als Kindergärtnerin mit 38 Dienstjahren weiß sie, was die Kleinen gern tun. Dazu gehört auch der Fußball. Den Wünschen der Kinder hat Bärbel Obst entsprochen und die ersten Bambiniturnie-

re organisiert. Und da ihr Mann Peter als Übungsleiter beim FSV Einheit wirkte, war der Schritt zur Betreuerin an seiner Seite ein logischer.

Vor acht Jahren begann die Zusammenarbeit mit dem SV Hermsdorf im Mädchenbereich als Spielgemeinschaft. Bärbel kümmert sich seitdem vor allem um die Jüngsten. Auch in den Ferien. 13 Ferienfreizeiten hat sie durchgeführt, nicht nur für Mädchen aus dem Verein. In denen war und ist der Fußball natürlich ein Schwerpunkt. Rund 50 Mädchen kicken derzeit in den Altersklassen F- bis B-Junioren in der SG Eisenberg/Hermsdorf. Da gibt es Zeiten, da ist Bärbel Obst fast jedes Wochenende bei Turnieren unterwegs.

Aber damit ist ihr ehrenamtliches Engagement längst nicht umfassend beschrieben. Ob als Organisatorin für Radtouren, für Kegel- und Bowling-Veranstaltungen oder für Feiern. Immer leistet die „Mama vom Verein“, wie manche sagen, einen ganz wichtigen Beitrag. Was im Verein passiert, muss auch aufgeschrieben und dokumentiert werden. Auch dafür fühlt sich Bärbel Obst seit Jahren verantwortlich. Und wenn Dresse gewaschen werden müssen, die Versorgung bei einer Sportveranstaltung abgesichert werden soll oder die Kabine sauber zu machen ist, muss man die Ehrenamtspreisträgerin des Jahres 2011 aus dem KFA Jena/Saale-Holzland nicht lange bitten.

Hartmut Gerlach

Club 100: **Sigrid Bischoff**

Großes Engagement beim Aufbau von Frauenteam

Auf Vorschlag des Kreisfußballausschusses Nordhausen wurde Sigrid Bischoff aus Nohra in den Club der Hundert des Deutschen Fußball-Bundes aufgenommen. Aufgrund ihrer ehrenamtlichen Arbeit erhielt sie diese Auszeichnung. Von 1991 bis 2010 fungierte sie als Abteilungsleiterin Fußball des SV Wippertal Nohra. In dieser Zeit überzeugte sie vier Frauen, im Nohraer Vorstand mitzuwirken. Groß ist ihr Engagement beim

Aufbau von Frauenmannschaften. Unter ihrer Leitung marschierte der Verein Wippertal Nohra von der 2. Kreisklasse bis in die Bezirksliga.

Für ihre zwanzigjährige ehrenamtliche Tätigkeit erhielt Sigrid Bischoff unter anderem die Ehrennadel des Thüringer Fußball-Verbandes in Silber. Im Mai hat sie an der Auszeichnungsveranstaltung in Oberhof teil-

genommen. Sie war dann im Juni zum Eröffnungsspiel der Frauen-WM in Berlin Deutschland gegen Kanada eingeladen, in dessen Rahmen sie vom DFB gewürdigt wurde. Dass die Ehrung für Sigrid Bischoff in das Jahr der Frauen-WM in Deutschland fällt, ist kein Zufall. Diese Festtage des deutschen Fußballs werden zum Anlass genommen, verdienstvolle Ehrenamtliche im Fußball zu würdigen.

Ehrenamtspreis des DFB

Seit 1997 verleiht der Deutsche Fußball-Bund (DFB) in Zusammenarbeit mit seinen Landesverbänden jährlich den DFB-Ehrenamtspreis. Aus den Kreisen und Bezirken wählen die Ehrenamtsbeauftragten 360 Preisträger aus, die – stellvertretend für viele hochengagierte Vereinsmitarbeiter – für ihre hervorragenden ehrenamtlichen

Leistungen ausgezeichnet werden. Alle Preisträger werden zu Dankeschön-Lehrgängen eingeladen, die öffentlichkeitswirksame Ehrungen, sportpolitische Diskussionen mit Prominenten sowie Besuche von Bundesligaspielen beinhalten.

Die einhundert engagiertesten Ehrenamtlichen werden für ein Jahr in den „Club 100“ aufgenommen. Sie erwartet neben einer offiziellen Feierstunde auch der Besuch eines Länderspiels der A-Natio-

nalmannschaft sowie weitere Clubleistungen.

Die Einführung des DFB-Ehrenamtspreises war ein Impuls für viele Kreise und Bezirke, eigene lokale und regionale Ehrungen durchzuführen. So konnte sich der DFB seit dem Start der Aktion schon bei rund 10000 verdienten Vereinsmitarbeiterinnen und Vereinsmitarbeitern bedanken.

Quelle: DFB

Club 100: **Feierliche Aufnahme**

Thüringer Frauen-Quartett vor dem WM-Auftakt in Berlin geehrt



Ein Thüringer Quartett im DFB-Club: DFB-Trainer Horst Hrubesch mit Bärbel Obst, Anja Kirchner und TFV-Präsident Dr. Wolfhardt Tomaschewski (hinten von links) sowie Eileen Weidenweber und Sigrid Bischoff (vorn von links).

Entsprechend dem Jahr der Frauen-Weltmeisterschaft im Fußball in Deutschland würdigte der Deutsche Fußball-Bund bei seiner Ehrenamtsaktion „Club der 100“ diesmal ausschließlich Frauen. Bei der feierlichen Ehrung vor der WM-Eröffnung in Berlin mit dem Spiel Deutschland gegen Kanada waren vier Thüringerinnen mittendrin, die in den „Club der 100“ aufgenommen wurden: Sigrid Bischoff (KFA Nordhausen/SV Wipper-

tal Nohra), Eileen Weidenweber (SFA Erfurt/1. FFV Erfurt), Anja Kirchner (KFA Bad Salzungen) und Bärbel Obst (KFA Jena/Saale-Holzland/FSV Einheit Eisenberg) erhielten auf Vorschlag ihrer Kreisverbände diese hohe Auszeichnung für ihr hervorragendes ehrenamtliches Engagement.

Die Freude bei diesem Quartett war groß, allerdings fiel ein kleiner Wermutstropfen in den Freudenbecher, denn DFB-Präsident Dr.

Theo Zwanziger und auch Berlins Regierender Bürgermeister Klaus Wowereit waren wegen eines anderen Empfanges nicht anwesend. Dennoch war der „große Bahnhof“ für die Thüringerinnen, die sich zusammen mit dem früheren Nationalspieler und DFB-Nachwuchstrainer Horst Hrubesch und TFV-Präsident Dr. Wolfhardt Tomaschewski zum Erinnerungsfoto stellten, ein unvergessliches Erlebnis. ■

IMPRESSUM

Herausgeber: Thüringer Fußball-Verband e.V. | **Anschrift der Hauptgeschäftsstelle/Sitz der Redaktion:** Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt | **Telefon:** 0361/3 47 67-0 | **Fax:** 0361/3 46 06 35 | **E-Mail:** info@tfv-erfurt.de | **Homepage:** www.tfv-erfurt.de | **Preis:** 2,50 Euro (zuzüglich gesetzlich gültige Mehrwertsteuer) | **Redaktion Hartmut Gerlach,** Kastanienring 15, 07407 Rudolstadt, Telefon: 03672/35 56 89 (pr.) oder 03672/43 17 87 (d.), E-Mail: Gerlach.Hartmut@t-online.de | **Jürgen Kirchner,** Dolmarstraße 23, 98617 Meiningen, Telefon: 03693/71 07 12, Mobil: 0151/10 39 35 22, E-Mail: juerki@online.de | **Jan-Thomas Markert,** Arvid-Harnack-Straße 12, 07743 Jena, Telefon: 03641/51 02 31, E-Mail: janthom@web.de | **John Schmidt,** Krankenhausstr. 22, 98693 Ilmenau, Telefon: 03677/88 20 32, E-Mail: john.33schmidt@googlemail.com | **Jochen Scheerbaum,** Bergstraße 16, 37339 Worbis, Telefon: 036074/9 22 61 (pr.) oder 03606/66 96 64/5, Fax: 03606/66 96 69 (d.), E-Mail: J.Scheerbaum@thueringer-allgemeine.de | **Ulrich Hofmann (Redaktionssekretär),** Anschrift siehe oben unter Sitz der Redaktion, Telefon: 0361/3 47 67 17, E-Mail: u.hofmann@tfv-erfurt.de | **Layout/Satz/Druck:** Druckhaus Gera GmbH, Jacob-A.-Morand-Str. 16, 07552 Gera, Telefon: 0365/7 37 52 20.



GIRLSUNITED

Trainingsequipment für Mädchen- & Frauenfußball



Partner des



ERHARD® SPORT
STARK IN JEDER DISZIPLIN

E SOCCER

Informationen und Katalog anfordern unter
03382 703232, damsdorf@erhard-sport.de
oder in unserem E-Shop www.erhard-sport.de



„Konny“ ein Sechziger:

TFV-Hauptgeschäftsführer Heinz-Joachim Jungnickel (rechts) ließ es sich nicht nehmen, Konrad Weise (links) persönlich zum 60. Geburtstag zu gratulieren. Der Jubilar, 86-facher DDR-Nationalspieler und langjähriger Trainer erhielt in diesem Rahmen die TFV-Ehrendnadel in Silber. In seiner kurzen Rede bedankte sich Konrad Weise vor allem bei Otto Schlutter, den er als seinen sportlichen Vater in Greiz, wo er mit dem Fußballspielen begonnen hat, bezeichnete. Wesentlichen Anteil auf seinem Weg hin zum Weltklassemann hatte dann in Jena, wohin Weise mit 14 Jahren wechselte, Wolfgang Puhlfürß.



Verdienstnadel zum Jubiläum:

Ullrich Heckel (links mit Manfred Lindenberg) hat die Verdienstnadel des Nordostdeutschen Fußball-Verbandes und die GutsMuths-Medaille des Landessportbundes anlässlich seines 60. Geburtstages erhalten. Viele Jahre lang wirkte Heckel im Vereinsvorstand sowie als Abteilungsleiter Fußball und Trainer beim SV Blau-Weiß 90 Neustadt. Zudem ist er im Jugendausschuss des Ostthüringer Fußballbezirkes und als Staffelleiter tätig. Zu seinem Jubiläum gratulierten viele Weggefährten.

Wir gratulieren

zum 85. Geburtstag

Helmut Reimann, KFA Altenburg
(18.10.)

zum 75. Geburtstag

Thomas Hermann, KFA Greiz
(19.09.)
Josef Zienert, KFA Unstrut-Hainich
(14.10.)
Edmund Güdter, KFA Saale-Orla
(25.10.)

zum 70. Geburtstag

Hubert Hempel, KFA Gera
(18.09.)
Manfred Ifland, KFA Bad Salzungen
(05.10.)
Wolfram Röbner, KFA Hildburghausen
(15.10.)
Ewald Marwan, KFA Werra/Rennsteig
(17.10.)
Ekkehard Asche, TFV Jugendausschuss
(28.10.)

zum 65. Geburtstag

*Rainer Schlutter, ehem. Nationalspieler/
TFV Landestrainer*
(14.09.)

zum 60. Geburtstag

Peter Freche, KFA Werra/Rennsteig
(06.09.)
*Hans-Joachim Kellner, TFV/
Leiter AG Sicherheit*
(10.09.)
Werner Korngiebel, KFA Eisenach
(14.09.)
Robert Beyer, KFA Hildburghausen
(31.10.)
*Hartmut Gerlach, TFV/Vorstand –
Vors. Öffentlichkeitsausschuss*
(31.10.)

zum 50. Geburtstag

Andreas Bertram, KFA Bad Salzungen
(21.09.)
Udo Dünnebeil, TFV/Jugendausschuss
(17.10.)
Thomas Philipsen, KFA Gotha
(23.10.)
Thomas Wiedemann, KFA Weimar
(24.10.)
Peter Möller, KFA Ilmkreis
(27.10.)

Auszeichnungen

Mit der Verdienstnadel des NOFV wurde ausgezeichnet:

Ullrich Heckel, KFA Saale-Orla

Mit der TFV-Ehrennadel in Gold wurden ausgezeichnet:

Marco Kühlewind, FSG Salza-Nordhausen
Dietmar Flachsbarth, TSV Bad Tennstedt
Erhard Georgi, TSV BW Westerengel
Dietmar Möller, TSV 1911 Themar
Volker Hühther, SV RW Wiesenthal
Helga Besser, SV BW Auma
Rolf Danz, SV 1921 Walldorf
Günter Schönekas, KFA Unstrut-Hainich
Rudi Göbel, SV Eintracht Möckers
Jürgen Wolf, FSV „Am Flecken“ Jena
Werner Drescher, BSV Eintracht Sondershausen
Manfred Schwank, BSV Eintracht Sondershausen
Jürgen Pfeiffer, BSV Eintracht Sondershausen

Mit der GutsMuths-Ehrenplakette in Silber wurde ausgezeichnet:

Karl-Heinz Schütz, KFA Unstrut-Hainich



Redaktionsschluss für die Ausgabe 5/2011

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 5/2011 des „Fußball-Magazins“ ist der 7. Oktober 2011.

Wir bitten alle BFA, KFA und Vereine um rege Mitarbeit. Auch freuen wir uns über Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des „Fußball-Magazins“.



wigu Sport- und Freizeitbekleidung
Inh. Wilhelm Gundermann

37351 Dingelstädt/Eichsfeld Auf der Heide 17
Telefon (03 60 75) 3 10 11 Fax (03 60 75) 3 10 12

- Herstellung von Sportbekleidung für alle Sportarten und individueller Gestaltung im eigenen Betrieb
- Anfertigung von Wimpeln und Emblemen in eigener Werkstatt
- Beflockung von Sportbekleidung




Sportparadies
Inh. Elisabeth Gundermann

37351 Dingelstädt/Eichsfeld Auf der Heide 17
Telefon (03 60 75) 68290 Fax (03 60 75) 3 10 12

**Fitness - Freizeit - Running -
Beachware - Trekking - Teamsport
Sportschuhe in großer Auswahl -
Taschen & Rucksäcke**



wigu ★

BARBAROSSA PLAN

ESTRICHBAU GmbH

ESTRICH

Inh. D.Kuhnert und G. Kuchmann

ZEMENTESTRICHE
ANHYDRITESTRICHE
SPEZIALESTRICHE

Tel.: 0 36 32 / 60 10 46 • Fax: 0 36 32 / 60 10 54
www.barbarossaplan-estrichbau.de

DFB Schul- und Vereinskampagne TEAM 2011

Die Schul- und Vereinskampagne TEAM 2011 des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) endete am 30. Juni mit einer großen Schlussprämierung. Mit 18 355 Teilnehmern avancierte der Wettbewerb zur Frauenfußball-Weltmeisterschaft zur erfolgreichsten Kampagne in der DFB-Historie. Zirka 10.000 Schulen und Vereine

punkteten sich bundesweit in den Gold- und Silbertopf; 2527 Teilnehmern, die alle vier Bausteine erfüllt hatten, war der Garantipreis von zehn adidas-Bällen schon sicher – ein überragendes Ergebnis.

Auch in Thüringen waren die Vereine und Schulen sehr erfolgreich. 760 Anmeldun-

gen, die sich aufteilten auf 487 Vereine und 273 Schulen, waren bei der Kampagne zu registrieren. Davon haben 289 Vereine und 147 Schulen mindestens zwei Bausteine erfüllt und damit den Silbertopf erreicht. 58 Vereine und 52 Schulen sind im Goldtopf mit zwölf Punkten gelandet und haben damit alle vier Bausteine erfüllt. ■

Übersicht Anmeldung Vereine & Schulen TEAM 2011 Endstand

Rang	Kreise	Anzahl Vereine	Vereine mindestens zwei Bausteine erfüllt	Vereine mit zwölf Punkten Goldcup zehn Bälle	Schulen
1	Eichsfeld	74	74	18	85
2	Kyffhäuser-Kreis	51	32	4	20
3	Jena	44	25	3	14
4	Erfurt	29	21	4	20
5	Eisenach	31	21	1	5
6	Saale-Orla	28	14	6	20
7	Werra-Rennsteig	18	10	2	11
8	Bad Salzungen	17	10	4	11
9	Gotha	23	9	4	8
10	Hildburghausen	19	9	1	9
11	Nordhausen	16	9	2	9
12	Meiningen	14	9	1	14
13	Weimar	8	7	1	5
14	Ilm-Kreis	14	7		1
15	Altenburg	17	6	2	4
16	Sonneberg	10	6	2	2
17	Unstrut-Hainich	16	4	1	10
18	Sömmerda	36	4		7
19	Saalfeld/Rudolstadt	9	4	1	7
20	Greiz	6	4	1	7
21	Gera	7	4		4
		487	289	58	273
			25,31 %		

Im Ranking der Landesverbände belegte der Thüringer Fußball-Verband den hervorragenden neunten Platz mit 25,31 %. ■

Deutschlands
große legale
Sportwette



ODDSET
DIE SPORTWETTE



18 TEAMS
34 SPIELTAGE
1 MEISTER

DIE BUNDESLIGA BEI ODDSET

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
BZgA-Beratungstelefon Glücksspielsucht: 0800 1372700 · Infos unter
thueringenlotto.de · spielen-mit-verantwortung.de · lotto.de

 **LOTTO**[®]
Thüringen

Rückblende: **Das Spieljahr 2010/11**

Das Gremium überzeugt mit sehr guten Leistungen

Das Sportgericht hat im abgelaufenen Spieljahr 230 Verfahren durch eine Sportrichterin und zehn Sportrichter zeitnah bearbeitet. Davon wurden 168 Verfahren mit Einzelrichterentscheidungen abgeschlossen. An 28 Verhandlungstagen wurden 62 Urteile verkündet. Von den 230 Urteilen wurden drei durch das Verbandsgericht des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) überprüft, und eines davon in Nuancen abgeändert. Dies ist ein Beweis für die sehr guten Leistungen, aber auch eine Wertschätzung der Sportrichter des Thüringer Fußball-Verbandes.

Nach Auflösung der Fußballbezirke und zeitlich absehbaren Strukturveränderungen im Spielbetrieb war der deutliche Anstieg der Verfahren gegenüber den Vorjahren insgesamt keine Überraschung für das Gremium. Aus der Statistik ist zu entnehmen, mit welchen Spiel- und Altersklassen sich das Rechtsorgan im Einzelnen zu beschäftigen hatte.

Nach wie vor sind Vergehen der Trainer und Mannschaftsangehörigen gegenüber Schiedsrichtern ein Schwerpunkt. Gravierende Störungen des Spielverlaufes, nicht ausreichende Gewährleistung von Ordnung und Sicherheit durch Abbrennen von Pyrotechnik und Werfen von Gegenständen ver-

langten nach Sanktionen. Aber auch Spielen ohne Spielberechtigung für einen anderen Verein und mangelhafte Passkontrolle zogen entsprechend Entscheidungen nach sich.

Am Spieljahresende vermehrten sich die Anträge der Staffelleiter wegen des Nichtantretens von Mannschaften hinsichtlich einer sportrechtlichen Entscheidung. Neben dem empfindlichen Strafgeld bleibt auch für den verursachenden Verein der Makel bestehen, sich eines besonders unsportlichen Vergehens schuldig gemacht zu haben. Nach Verstößen gegen die Regularien des § 20 der Spielordnung hatte das Sportgericht zehnmal Entscheidungen mit Spielwertungen vorzunehmen, bei denen es zur massiven Beeinflussung des Wettbewerbes in den Regionalklassen kam.

Mit der Einführung des elektronischen Spielberichtes unterblieben Verstöße gegen §§ 20 und 21 der Spielordnung in der Köstritzer-Liga Thüringen und den Landesklassen. Eine solche Wirkung erhoffen sich die Sportrichter ebenso mit der Umsetzung des Vorstandsbeschlusses des TFV in den Regionalklassen im neuen Spieljahr. Die Anwendung des elektronischen Spielberichtes entbindet die Vereine beziehungsweise

Mannschaften jedoch nicht von der Durchführung der ordnungsgemäßen Passkontrolle vor dem Spiel.

Die sich ständig verändernden Anforderungen des „Fußballalltages“ verlangen auch von den Rechtsorganen langfristig Anpassung und Reaktion. Um diesen gerecht zu werden, sind Aktualisierung der Rechtsprechung und Qualifizierung der Sportrichter notwendig.

Im Oktober dieses Jahres findet turnusmäßig der Erfahrungsaustausch der Vorsitzenden der Kreissportgerichte mit den Mitgliedern des Sport- und Verbandsgerichtes des TFV statt. Als Gastreferenten konnten Aenne Kürschner zur Thematik Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung, sowie der Vorsitzende des Sportgerichtes des NOFV, Stefan Oberholz für allgemeine sportrechtliche Belange gewonnen werden. Insgesamt ist das Sportgericht gut aufgestellt und will im Einklang mit den spielleitenden Organen und im Konsens mit den Vereinen dazu beitragen, bei der Durchsetzung der Vorgaben der Satzung und den Ordnungen des TFV einen geordneten Spielbetrieb zu gewährleisten.

Reiner Koch, stellvertretender Vorsitzender des TFV-Sportgerichtes ■

Einzelaufistung der Verfahren des Sportgerichtes der Saison 2010/2011								
Spielklasse	Anzahl ges.	Urteile n.FV	§9 SpO	Nichtantritt	§20 SpO	Eins. Unber.	Rückzug	Sonstige
Köstr.Liga	26	9	6	0	0	5	0	6
LK Nord	5	2	0	0	0	0	1	2
LK Ost	11	6	4	1	0	0	0	0
LK Süd	5	3	2	0	0	0	0	0
Teilsomme	47							
Frauen	6	0	0	3	0	0	1	2
Teilsomme	6							
RK 1	13	4	0	1	2	0	0	6
RK 2	5	0	0	2	0	0	1	2
RK 3	21	1	3	2	2	1	0	12
RK 4	10	3	3	0	0	1	0	3
RK 5	8	2	0	0	2	2	0	2
RK 6	11	7	2	0	0	1	0	1
RK 7	10	0	3	0	2	1	0	4
RK 8	8	3	2	0	0	0	0	3
RK 9	15	8	2	1	1	0	0	3
Teilsomme	101							
NW A	24	3	4	4	0	0	11	2
NW B	18	3	3	3	1	0	1	7
NW C	11	0	0	2	0	2	4	3
NW D	4	0	0	2	0	0	0	2
NW E	3	0	0	1	0	0	1	1
Teilsomme	60							
3.Liga/Pok.	2		2					
Teilsomme	2							
Kreis	14					2		12
Teilsomme	14							
Gesamt	230							
Stand	04.07.2011							
168	Einzelrichterentscheidungen							
62	Urteile nach mündlichen Verhandlungen							

Desso iDNA

Ihre Idee, unsere DNA



■ Desso iDNA kombiniert die Vorteile von Multi-Shaped und Single-Shaped -Garnen

- einzigartige geadernte Form
- innovative patentierte Zusammensetzung ohne Weichmacher

■ Elastizität und Haltbarkeit in einem System

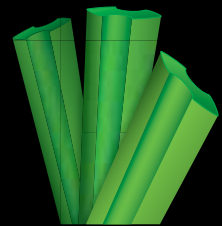
- optimales natürliches Ballroll- und Ballsprungverhalten
- dauerhaft gleichbleibende Spieleigenschaften auf höchstem Niveau

■ Spielgefühl und Optik wie auf Naturrasen

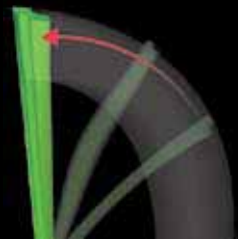
- attraktive DualTon Farbzusammenstellung
- hervorragende Hautfreundlichkeit

■ Desso iDNA, der erste Schritt Richtung hydrophiler Kunstrasen

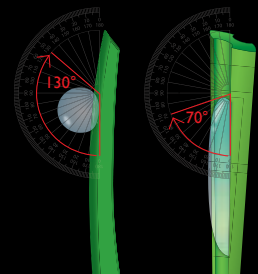
- fühlt sich wie taufrischer Naturrasen an
- natürliches Slidingverhalten ohne Verletzungsgefahr



Desso iDNA, einzigartige Form



Desso iDNA, Elastizität



Hydrophob Hydrophil
HydroTec Research Projekt



www.dessosports.com | info@dessosports.com

Desso Sports Systems GmbH | Borsigstraße 36 | 65205 Wiesbaden | T 06 122 58 73 426



Prominenter Absolvent: 28 Teilnehmer haben den Profillehrgang zum Trainer mit C-Lizenz in Bad Blankenburg erfolgreich absolviert. Prominentester Teilnehmer der Ausbildung, die Wolfgang Bartusch, Mitglied im Qualifizierungsausschuss des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV), und Verbandssportlehrer Hubert Steinmetz leiteten, war Alexander Maul (kleines Foto links im Gespräch mit Sven Bresemann). Der 34-Jährige spielte sechs Jahre lang beim FC Carl Zeiss Jena, stand zwischenzeitlich bei Jahn Regensburg unter Vertrag und ist vor dieser Saison nach Jena zurückgekehrt.



Für einen guten Zweck: Traditionell übergab Ulrich Hofmann (3. von rechts), der Geschäftsführer des inzwischen aufgelösten Südthüringer Fußball-Bezirks, im Rahmen der Bezirksendrunde in Meiningen eine Spende in Höhe von 350 Euro für die Aktion „Freies Wort hilft“, mit der die Suhler Verlagsgruppe in Not geratene Menschen unterstützt, an Pierre Döring (3. von links), den Leiter Marketing der Suhler Verlagsgruppe.

Eine Linie wie gedruckt!

Die komplette Ausstattung zum professionellen Markieren von Sportplatzlinien gehört für EUROGREEN schon seit über 20 Jahren zum Kernsortiment.

Flüssigmarkierung: Schon früh die Kreidezeit beendet.

In Verbindung mit der EUROGREEN Markierfarbe Perlweiß-Konzentrat wurden und werden jedes Jahr Tausende Kilometer Sportplatzlinien gezogen. Im EUROGREEN Programm stehen hierfür gleich mehrere Produktlösungen zur Auswahl. Jetzt stellt EUROGREEN eine gleichermaßen wirtschaftliche wie effiziente Lösung für die Sportplatzmarkierung vor:

Den Andruckmarkierer LinoRoll.

Somit steht für alle, die mit der wichtigen Aufgabe der Markierung von Sportplätzen betraut sind, die jeweils ideale Lösung zur Verfügung. Alle EUROGREEN Linienmarkierer haben eines gemeinsam: Konstruktion, Bauweise und die Tatsache, dass nur Rasen verträgliche Produkte zum Einsatz kommen, ermöglichen einen Rasen schonenden Einsatz.

Rasen schonende Linienmarkierung.

Durch das dauernde Linieren mit Kreide werden ungewünschte Kreideschichten aufgebaut, die rasch zu Stolperfallen für die Spieler oder zum ungewollten „Rasen-Vernichter“ werden.

Die „Kreidezeit“ in der Sportplatzmarkierung sollte also mit Fug und Recht als beendet betrachtet werden können.

Überzeugen Sie sich selbst. Nutzen Sie die Sonderkondition zur Einführung (s. nebenstehendes Angebot). Sie sparen € 165,50 beim Kauf des Markierers LinoRoll plus 5 Kanister Markierfarbe im Paket.

Bestellen Sie jetzt!

Ihr Ansprechpartner vor Ort: Jörg Schubert, Tel.: 0170/ 56 46 202. Joerg.Schubert@eurogreen.de



Anzeige

Endlich Schluss mit Kreiden!

Stellen Sie jetzt um auf Flüssigmarkierung
Aktionspreis: Jetzt besonders günstig!
 LinoRoll + Perlweiß-Konzentrat im Paket

Wirtschaftlich, einfach und sicher



Unser Angebot:

5 Kanister Perlweiß-Konzentrat à € 59,90	= € 299,50
1 LinoRoll Markierwagen	= € 365,-
Gesamt preis netto zzgl. MwSt.	€ 645,-

Aktionspreis: € 499,- zzgl. MwSt.*

* Gültig bis 31.12.2011 solange Vorrat reicht.

EUROGREEN GmbH
 Industriestraße 83-85
 D- 57518 Betzdorf

www.EUROGREEN.de
 Tel.: + 49 (0) 2741/ 281-555
 Fax: + 49 (0) 2741/ 281-344

Im Interview: **Obmann Udo Penßler-Beyer**

Noch nie so wenige Fehler wie in der Saison 2010/11



Schiedsrichterobmann Udo Penßler-Beyer (rechts) vor dem Saisonöffnungsspiel der Köstritzer-Liga in Eisenach mit dem Schiedsrichtertrio Georg Pfeifer, Jürgen Backhaus und Ralf Schwethelm (von links).

Der Lehrgang der Schiedsrichter der Verbandsliste fand in Jena statt. Hartmut Gerlach, Pressesprecher des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV), nutzte die Gelegenheit zu einem Interview mit Udo Penßler-Beyer, dem Vorsitzenden des Schiedsrichterausschusses und Vizepräsidenten des TFV.

Der Lehrgang der Schiedsrichter zwischen zwei Spieljahren dient auch immer der Aufarbeitung der vergangenen Saison. Wie sind Sie mit den Leistungen der Unparteiischen in der Köstritzer-Liga und der Landesklasse zufrieden?

Seit Jahren werten wir bei diesem Lehrgang das aus, was auf Fehler der Schiedsrichter zurückzuführen war und was oft auch Sportgerichtsverhandlungen nach sich zog. Erfreulicherweise konnte der Schiedsrichterausschuss feststellen, dass es noch nie so wenige Fehler gab wie in der Saison 2010/11. Diesmal mussten wir nur vier Fakten ansprechen. Die Unparteiischen haben, das lässt sich auch daraus ableiten, eine sehr ordentliche Spielserie abgeliefert. Dazu gehört auch, dass sich sowohl die Berichterstattung

der Schiedsrichter als auch ihr Auftreten vor dem Sportgericht deutlich verbessert haben. Das bestätigte Reiner Koch, Mitglied des TFV-Sportgerichts, der zum Lehrgang in Jena sprach. Unter dem Strich ist der Schiedsrichterausschuss mit den Leistungen seiner Referees zufrieden, was nicht heißt, dass man, das zeigte auch die Auswertung der Beobachtungen, immer noch etwas verbessern kann.

In jedem Jahr wird auch über Regeländerungen gesprochen. Was haben die Schiedsrichter und damit die Vereine in der Saison 2011/12 zu beachten?

Die Zahl der Regeländerungen ist überschaubar. Es gibt einiges, was wir den Vereinen zu den Staffeltagen mitgeteilt haben. Doch diese Fälle werden in der Praxis wohl eher selten auftreten.

Ein paar Ausführungen zu den Zusammensetzungen der Klassen ...

Wir haben in diesem Jahr sehr erfolgreich abgeschnitten, was die Neueinstufungen anbelangt. Ich nenne nur Marcel Unger, der

nun in der 2. Bundesliga pfeift. Wir haben zwei Neulinge in der Oberliga und vier in der Verbandsliga sowie zehn Schiedsrichter, die wir neu in die Landesklasse eingestuft haben. Ausgeschieden sind Schiedsrichter ausschließlich aus beruflichen oder privaten Gründen. Es gibt in diesem Jahr seit langem wieder einmal keinen sportlichen Absteiger weder aus der Verbandsliga noch aus der Landesklasse. Das zeigt, dass die Leistungsdichte recht groß ist, wobei die Unterschiede in der Landesklasse etwas deutlicher sind.

Erhält der Schiedsrichterobmann Rückmeldungen von Vereinen, die konkrete Spielleitungen betreffen?

Die Rückmeldungen der Vereine an mich gehen gegen null. Bei den Staffelleitern kommt sicherlich mehr an, wobei hier noch Reserven in der Kommunikation auch mit unserem Ausschuss liegen. Ich kann als Vorsitzender des Schiedsrichterausschusses nur auf das reagieren, was ich erfahre. Offen sichtlich sind viele Vereine der Meinung, dass es nichts bringt, sich zu beschweren

Fortsetzung auf Seite 32

Fortsetzung von Seite 31

und man es spüren würde, wenn derselbe Unparteiische wieder pfeift. Aber wenn ich nicht informiert werde, kann ich Dinge nicht beeinflussen. Ich habe kein Problem damit, mit einem Vereinsvertreter sachlich über alle Fragen zu diskutieren.

Gibt es im Thüringer Fußball-Verband Schiedsrichter wie Marcel Unger, die das Potenzial dazu haben, Spiele in der Bundesliga zu pfeifen?

Die haben wir. Dabei denke ich nur an die „Rennsteiger“, die seit Jahren von Peter Weise, dem Nachfolger von Manfred Roßner, gecoacht werden. Weise macht eine hervorragende Arbeit. Das möchte ich ausdrücklich einmal hervorheben. Tino Wenkel, dem ein Aufstieg nach oben aus sportpolitischen Gründen verwehrt wurde, war der erste „Rennsteiger“. Unger kam auch aus dieser Gruppe. Wir haben jetzt mit Oliver Lossius aus Sondershausen einen Senkrechstarter, der nach jeweils einem Jahr in der Landesklasse und danach der Verbandsliga aufgestiegen ist und der jetzt nach wiederum nur einer Saison als Bester der Oberliga des Nordostdeutschen Fußball-Verbandes (NOFV) den Sprung in die Regionalliga geschafft hat. Man muss bedenken, das Lossius erst 20 Jahre ist. Er hat ebenso Perspektiven wie der ebenfalls 20-jährige Stefan Kleinschmidt (Mühlhausen). Kleinschmidt hat sein zweites Jahr in der Regionalliga erfolgreich gemeistert.

Welchen Plan gibt es, wenn der Nordostdeutsche Fußball-Verband ab 2012/13 die Regionalliga übernimmt?

Es liegt in unserem Interesse, dann, wenn der NOFV ab 2012/13 die Regie über die Regionalliga übernimmt und geschätzte 22 Schiedsrichter eingestuft werden, insgesamt fünf bis sechs Schiedsrichter aus dem Bereich des TFV in dieser Klasse zu haben. Immerhin hat auch Torsten Jauch in der Oberliga sehr gut abgeschnitten und die Leistungen anderer junger Thüringer – Eugen Ostrin (Eisenach), Stefan Prager (Merkendorf) und Felix Anger (Schmalkalden) – die erst seit einem Jahr in dieser Klasse Spiele leiten, sind sehr erfreulich und versprechen einiges. Unsere Aufgabe ist es jedoch zunächst, die Lücke in der 3. Liga, in der wir nicht vertreten sind, zu schließen. Dabei hat der NOFV für diese Klasse nur drei Plätze. Das wird nicht einfach, ist aber, wenn ich an Kleinschmidt und Lossius denke, machbar. Dann gibt es auch mehr Chancen, dass ein Thüringer Schiedsrichter ganz nach oben kommt.

Regelecke: **Elfmeter**

Auch vom Referee ist hohe Konzentration gefragt

Strafstoß oder Elfmeter, welcher Begriff ist eigentlich korrekt. Laut Regelwerk (Regel 14) wird im laufenden Spiel immer von Strafstoß gesprochen, weil es sich hierbei um die Bestrafung eines Vergehens handelt, das während des laufenden Spiels im Strafraum der verteidigenden Mannschaft stattgefunden hat. Bei einem sogenannten „Elfmeterschießen“ ist das anders, denn bei diesem wird kein Vergehen bestraft, sondern es wird mit dieser Verfahrensweise ein Sieger ermittelt. Deshalb spricht man dann vom Elfmeter. Soweit also die kurze begriffliche Erläuterung.

Während der Frauen-WM 2011 gab es, wie auch bei allen anderen großen Turnieren, einige diskussionswürdige Schiedsrichterentscheidungen. Auf eine, die Wiederholung des Strafstoßes der Brasilianerinnen im Viertelfinale gegen die USA, soll heute näher eingegangen werden.

Was war passiert? Nach einem klaren Halten einer Amerikanerin im Strafraum gegen Marta, den Superstar der Brasilianerinnen, entschied die Schiedsrichterin in der zweiten Halbzeit beim Stand von 1:0 für die USA völlig zu Recht auf Strafstoß und Rot für die „Täterin“ wegen der Verhinderung einer klaren Torchance.

Dann kam es zur Ausführung des Strafstoßes. Eine brasilianische Spielerin schoss, die Torhüterin der Amerikanerinnen warf sich in die von ihr aus gesehen linke Ecke und konnte den Strafstoß abwehren. Das Spiel lief weiter und der Ball wurde kurz darauf von einer US-Verteidigerin ins Seitenaus gespielt. Die US-Girls feierten bereits kurz ihre Torhüterin, als die Schiedsrichterin plötzlich auf Wiederholung entschied. Weshalb, war schwer zu erklären; bei der Torhüterin war eine vorzeitiges Verlassen der Torlinie nicht zu erkennen, die Begründung könnte eventuell das Einlaufen einer amerikanischen Spielerin in den Strafraum kurz vor der Ausführung des Strafstoßes gewesen sein, die bei der Ausführung dann schon wenige Zentimeter im Strafraum stand.

Sicher wäre aus diesem Grund die Wiederholung sehr kleinlich gewesen, aber man hätte sie akzeptieren müssen. Was nicht akzeptiert werden kann, ist der lange Zeitraum bis zur Entscheidungsfindung. Wieso braucht

eine Schiedsrichterin mehrere Sekunden und eine Spielunterbrechung, bis sie einen Fehler bestraft, der unmittelbar bei der Ausführung passiert ist? Die Außenwirkung war katastrophal und hat mit dazu beigetragen, dass der Schiedsrichterin danach das Spiel aus der Hand geglitten ist. Also wenn ein(e) Schiedsrichter(in) in einer solchen entscheidenden Phase eine solche (strittige) Entscheidung trifft, muss er(sie) diese auch mit einer solchen Außenwirkung vertreten, dass alle Beteiligten davon ausgehen, dass für den(die) Schiedsrichter(in) der Regelverstoß unumstritten war. Dies war hier nach einer solchen Zeitspanne leider nicht der Fall.

Regeltechnisch brachte das Spiel dann aber im Elfmeterschießen noch eine Situation, die dazu beitrug, in diesem Beitrag noch einmal auf die Problematik einzugehen, ob und wie sich ein Torhüter (oder auch eine Torhüterin) während eines Strafstoßes bewegen darf. Im Elfmeterschießen verschoss gleich die erste Amerikanerin, aber auch dieser Elfmeter wurde wiederholt. Hier hatte sich die brasilianische Torhüterin vor der Ausführung deutlich nach vorn bewegt.

Nun soll also die Frage geklärt werden, ob die Schiedsrichterin in diesem Fall richtig lag. Was sagt also das Regelwerk? Laut Regel 14 (Strafstoß) hat der Torwart des verteidigenden Teams mit Blick zum Schützen auf seiner Torlinie zwischen den Pfosten stehen zu bleiben, bis der Ball mit dem Fuß getreten wurde. Dies bedeutet also, dass der Torhüter (oder auch die Torhüterin), die Linie nicht vorzeitig verlassen darf. Dies war aber im Elfmeterschießen geschehen; die Wiederholung war also regelkonform. Was passiert aber mit einem Torwart, der auf der Linie stehen bleibt und mit den Armen rudert, um den Schützen zu irritieren? Dieser verstößt nicht gegen die Regel, da er ja die Voraussetzung für ein korrektes Verhalten, nämlich auf der Torlinie mit dem Gesicht zum Schützen zu stehen, erfüllt.

Die angesprochenen Situationen zeigen also, dass eine Strafstoß- bzw. Elfmeterausführung nicht nur vom Schützen und vom Torwart, sondern auch vom Schiedsrichter volle Konzentration und Nervenstärke verlangt.

Lehrgang: **Auswertung und Vorbereitung**

Ungers bisheriger Weg als Zielvorgabe für die Talente

Alle Schiedsrichter der TFV-Liste trafen sich zur Vorbereitung auf das neue Spieljahr im „Best Western Hotel“ in Jena. Die Auswertung der Hinrunde und daraus ableitend notwendige Schlussfolgerungen für die künftigen Spielleitungen zu ziehen, war das übergreifende Thema für diese Schulung.

Nachdem Lehrgangsleiter und Verbandslehrwart Burkhard Pleßke die Schiedsrichter, den Schiedsrichter-Ausschuss, die Mitglieder des Lehrstabes und zwei hessische Nachwuchsschiedsrichter begrüßt hatte, ging Verbandsschiedsrichter-Obmann Udo Penßler-Beyer umfassend und tiefgründig auf den Ablauf des vergangenen Spieljahres ein. „In der Köstritzer-Liga sind die Leistungen unserer Schiedsrichter sehr stabil. In keinem beobachteten Spiel wurde euch eine schwache Leistung attestiert. So wie dieses erfreulich ist, so fehlen aber auch Spitzenleistungen mit denen sich junge und talentierte Schiedsrichter hervorheben können.“ Dass in den drei Staffeln der Landesklasse die Bandbreite in der Bewertung größer ist, dafür zeigte Penßler-Beyer Verständnis. Diese Spielklasse generiert sich als ein ansprechendes Podium für die jungen, talentierten Schiedsrichter. Wer sich hier anbietet, erhält Förderung mit der Aufnahme in die Nachwuchsgruppe der „Rennsteiger“. In seiner Leistungsauswertung der höher qualifizierten Schiedsrichter hat Marcel Unger die Qualifikation für die 2. Bundesliga geschafft. Nach Jahren der Stagnation ist Thüringen somit wieder mit einem Schiedsrichter in dieser Liga vertreten. Sein bisheriger Weg soll für alle Talente des Verbandes die Zielvorgabe sein. Eine sehr positive Entwicklung hat auch Oliver Lossius genommen, der nach einem Jahr in der Amateuroberliga den Sprung in die Regionalliga schaffte. Hier stellte Penßler-Beyer nochmals heraus, „das Maß aller Dinge im Erkennen von jungen talentierten Schiedsrichtern ist seine Persönlichkeit“. Mit dem Regeltest für alle Schiedsrichter war das komprimierte Programm des ersten Lehrgangstages beendet.

Am Vormittag des nächsten Tages stand die Gruppenarbeit mit ausgewählten Themen, die sich an erkannten Schwächen des abgelaufenen Spieljahres orientierten, im Mittelpunkt. Die Ausschussmitglieder Ekkhard Escher und Karl-Heinz Gläser referierten über taktisches Verhalten im Spiel und über

Persönlichkeitsanforderungen auf und außerhalb des Spielfeldes. Breite Problemfelder, die im Auftreten der Schiedsrichter im Fokus stehen. Für die Lehrstabsmitglieder Peter Weise und Sandy Hoffmann standen die Themen „Wie viel persönliche Strafen trägt ein Spiel“ und „Die Zusammenarbeit des Schiedsrichters und seiner Assistenten“ auf der Agenda.

Nach der Mittagspause referierte das Mitglied des Sportgerichtes Reiner Koch (Sondershausen) über Verhandlungen und Urteile dieses Verbandsgremiums, die in Bezug zu Schiedsrichterentscheidungen standen. Koch betonte, dass sich die Schiedsrichter in ihren Berichten jeglicher Wertung von Tatbeständen zu enthalten haben. Dennoch bescheinigte er den Referees ein gutes Auftreten und aussagefähige Berichte. Außerdem gab er jungen Schiedsrichtern gute Tipps, wie sie sich in Stresssituationen behaupten können.

Als einer der Lehrgangshöhepunkte stand die Leistungsprüfung an. Alle 65 Schiedsrichter hatten den Cooper-Test zu bewältigen. Bis auf drei Teilnehmer, die bei ungünstigen Bedingungen knapp scheiterten und zum Nachtest müssen, konnten sie die Normen erreichen. Dabei ragten die Leistungen von Patrick Hofmann mit 3400 Metern und Markus Drobe mit 3500 Metern Laufleistung in zwölf Minuten besonders heraus. Insgesamt wurden von 19 Schiedsrichtern die magischen 3000 Meter erreicht, was auf einen sehr ansprechenden athletischen Standard der Schiedsrichter verweist. In der Auswertung des Regeltests zog Lehrstabsmitglied Sandy Hoffmann ein überaus positives Resümee. Alle Schiedsrichter schafften die vorgegebenen 25 Punkte – ein bislang noch nie erreichtes Ergebnis. Der Sonntagvormittag stand ganz im Zeichen von Udo Penßler-Beyer. In der Auswertung des Lehrgangsvorbereitung der Schiedsrichter, die Zielstellungen nicht erfüllten beziehungsweise gerade so die Normen im Lauftest schafften. Hier mahnte er eine kontinuierliche Trainingsarbeit an. In seinen weiteren Ausführungen ging er ausführlich auf die Anforderungen im Spieljahr 2011/12 ein (siehe Interview auf Seite 31).

Karl-Heinz Gläser

Für die Saison 2011/12 neu eingestufte Schiedsrichter des Thüringer Fußball-Verbandes

2. Bundesliga

Marcel Unger (26)
Student
Nordhausen

Regionalliga

Oliver Lossius (21)
Student
Sondershausen

A-Junioren Bundesliga

Felix Anger (23)
Wirtschaftsinformatiker
Schmalkalden

Herrenoberliga

Dr. Christiane Wenkel (30)
Ärztin
Höxter

Jan Schröder (27)
Student
Jena

Köstritzer-Liga

Roland Hillig (27)
Medientechniker
Niederspie

Marcel Kißling (27)
Kaufmann
Wasungen

Konrad Götze (23)
Angestellter
Arnstadt

Marko Schneider (33)
Prokurist
Viernau

Streetsoccer: **Meister aus Thüringen**

Drei Mannschaften aus dem Freistaat gewinnen Titel beim Bundesfinale



Die Sieger unter sich: Beim Erinnerungsfoto der Gewinner der Streetsoccer-Tour war Thüringen gut vertreten.

Sehr erfolgreich haben die Mannschaften aus Thüringen beim Bundesfinale der Streetsoccer-Tour im Tropical Island, Europas größter tropischer Urlaubswelt, in Krausnick (Brandenburg) abgeschnitten. Die Mannschaften aus dem Freistaat holten gleich drei Titel. In der Alterskategorie ein bis dreizehn Jahre männlich siegten die „Soccer Boys“ aus Heiligenstadt ebenso wie die „11er Kicker“ aus Erfurt bei den Mädchen und das Team „Deine Mudda“ aus Jena in der weiblichen Altersklasse über 18 Jahre.

Nicht nur qualitativ, sondern auch quantitativ war Thüringen bei der Streetsoccer-Tour, einem Partner des Thüringer Fußball-Verbandes sehr gut vertreten. Thüringen war mit über 2500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern erneut das am stärksten beteiligte Bundesland. In Erfurt, Bad Salzungen, Heilbad Heiligenstadt, Greiz, Altenburg und Jena wurden sehr erfolgreiche Turniere ausgespielt. Insgesamt waren bei der Streetsoccer-Tour mehr als 10 000 Kinder und Jugendliche am Ball. ■

DIE HELDENGALERIE FÜR DEINE ELF.

DAS DFB-TEAMBOOK.

So sehen Sieger aus.

Egal ob Nachwuchsdribbler, Amateurl kicker oder Freizeitmannschaft – mit dem Official DFB-Teambook kannst du ein individuelles Fotobuch für deine Elf gestalten. Lade Teamfotos hoch, erstelle Spielerprofile und schick dein absolutes Dreamteam aufs Feld. Nutze einfach unsere Vorlagen und vollende sie – mit wenigen Klicks – zu einem traumhaften Ergebnis. Mach's wie die Profis und hol dir jetzt dein DFB-Teambook auf [WWW.TEAMBOOK.FUSSBALL.DE!](http://WWW.TEAMBOOK.FUSSBALL.DE)

Mannschaftsfoto war gestern, DFB-Teambook ist heute.

FUSSBALL.DE
Alle Ligen. Alle Tore. Alle Fans.

201 Teambooks à 20 Seiten
6,95 €
zzgl. Porto

C-JUGEND

1.B-JUGEND

TEAM BOOK

laocob

© 2011 DFB. Lizenz durch: m&e AG. Hochkirchen-Siegertsbrunn

Altersklasse Ü 40: SG Rauenstein/Schalkau

Der Thüringer Meister verpasst nur knapp das Podest im NOFV-Maßstab



Die SG Rauenstein/Schalkau holte sich den Titel der Altersklasse Ü 40. Hintere Reihe von links: Mathias Müller, Steffen Riedel, Mike Eber, Jens Scharfenberg, Matthias Hauswald, Kay Luthardt, Mario Otto, Bernd Sommer, Uwe Dirrigl, Jürgen Fehrenbacher, Harry Schubert, Jürgen Reuter. Vordere Reihe von links: Ralf Otto, Ernst Schwab, Matthias Otto, Lutz Krüger (MK), Michael Körner, Rüdiger Scholz, Manfred Körner, Edgar Lutz, Wolfgang Ihle

Die SG Rauenstein/Schalkau hat sich die Landesmeisterschaft der Altersklasse über 40 Jahre gesichert. Beim Turnier in Erfurt blieb die Spielgemeinschaft ungeschlagen und verwies den 1. Suhler SV 06 sowie die punkt- und torgleichen SSV Vimarja Weimar und SG VfB Gera/Geraer FZK, die jeweils Rang drei belegten, auf die weiteren Podestplätze. Das entscheidende Spiel gewann Rauenstein/Schalkau gegen Suhl zum Abschluss des fair verlaufenden Turniers mit 1:0.

Mit diesem Erfolg hatte sich Rauenstein/Schalkau für die Teilnahme an der Endrunde des Nordostdeutschen Fußball-Verbandes qualifiziert und belegte in Braunsbedra den rezeptablen vierten Platz. Denn die Vorzeichen hatten alles andere als günstig für den Thüringer Meister gestanden, der nur mit 14 Spielern anreiste und zudem fünf Stammkräfte ersetzen musste. Nach verhaltenem Beginn beim torlosen Remis gegen den Torgelower SV Greif agierte die Kombination Rauenstein/Schalkau anschließend mutiger und wurde dafür mit einem 2:0-Sieg über den TSV Askania Bernburg belohnt. Die Torschützen waren Kay Zetsche und Mario Winter.

Auch gegen den haushohen Favoriten Hertha BSC hielt sich Rauenstein/Schalkau gut und verlor nur mit 0:1. Trotz dieser Niederlage schaffte die Mannschaft den Einzug

in das Halbfinale, in dem sie der SG Riesa glatt mit 0:3 unterlag. Offenbar hatten die Vorrundenspiele zu viel Kraft gekostet, weil zu wenige Wechselspieler zur Verfügung standen.

Schalkaus Gegner im kleinen Finale hieß RSV Waltersdorf 09. Der Kontrahent siegte klar mit 5:2. Für die SG erzielten Edgar Lutz und erneut Mario Winter die Tore. „Wir sind dennoch mit unserem Abschneiden zufrieden, auch wenn wir im letzten Spiel völlig platt waren“, bilanzierte Lutz Krüger von der SG.

Thüringer Meisterschaft Ü 40 in Erfurt

Gera – Rauenstein 0:0, Weimar – Gumpelstadt 2:0, Suhl – Gera 1:3, Rauenstein – Weimar 1:1, Gumpelstadt – Suhl 0:1, Gera – Weimar 0:0, Rauenstein – Gumpelstadt 2:0, Weimar – Suhl 1:3, Gumpelstadt – Gera 1:3, Suhl – Rauenstein 0:1

Endstand:

1. SG Rauenstein/Schalkau	4:1	8
2. 1. Suhler SV 06	5:5	6
3. SG VfB Gera/Geraer FZK	4:4	5
SSV Vimarja Weimar	4:4	5
5. SG Gumpelst./Etterwinden	3:6	3



Lutz Krüger (2. von links), Kapitän der SG Rauenstein/Schalkau, nahm den Pokal aus den Händen des TFV-Vorstandsmitglieds Peter Brenn (2. von rechts) entgegen.



Fußballer des Jahres: Anlässlich der Saisoneroöffnung am 29. Juli in Beuren nahm der KFA Eichsfeld traditionell die Ehrung der Fußballer und Mannschaften des Jahres vor. Als Fußballer machte Sebastian Möhlhenrich (links im Bild) vom Heiligenstädter Sportclub das Rennen. Bei den Fußballerinnen behauptete sich Sarah Schach (rechts) vom FSV Uder. Jugendfußballer des Jahres wurde Jan Hausner von der JSG Leinefelde. Als Mannschaften des Jahres wurden Thüringenligist 1. SC 1911 Heiligenstadt und die C-Junioren des Heiligenstädter Sportclubs gekürt. Peter Hackethal vom TSV Reinholterode erhielt die Ehrung als Schiedsrichter des Jahres. Marco Wehr vom Heiligenstädter Sportclub setzte sich unter den Trainern durch. Manfred Völlmer von DJK Arenshausen wurde zum Sportorganisator des Jahres gewählt. Die Wahl nahmen ausschließlich die Vereine vor, die mit so vielen Stimmen wahlberechtigt waren, wie sie Mannschaften am Spielbetrieb besitzen. Die ausgezeichneten Fußballer erhielten Bälle der Krombacher Brauerei, Uhren des Deutschen Fußball-Bundes, Pokale der Thüringer Allgemeine und Sachpreise.



Dank für die gute Arbeit: Der Kreisfußballausschuss (KFA) Ilm-Kreis hatte seine Mitglieder und verdienstvolle Sportfreunde mit ihren Ehepartnern zu einem Tagesausflug zum Kyffhäuser eingeladen. Damit nahm der KFA die Gelegenheit wahr, ihnen für ihre Arbeit und für ihren Einsatz für die Belange des Thüringer Fußball-Verbandes den Dank abzustatten. Es sollte in diesem Kreis die letzte Fahrt sein, denn Ende des Jahres wird mit der Bildung der Großkreise für den KFA eine erfolgreiche Zeit zu Ende gehen. Es war deshalb in diesem Rahmen die Gelegenheit gegeben, Rückschau zu halten. Die Teilnehmer besuchten das Panorama-Museum in Bad Frankenhausen. Anschließend folgte eine Führung durch die Anlagen des Barbarossa-Denkmal, als Zeugnis der Bemühungen um die Einheit Deutschlands. Die Rast im Café Sennhütte bei Bad Frankenhausen wurde zu einer Ehrung genutzt. Die Sportfreunde Bernhard Krell (Heyda), Andreas Schneider (Arnstadt) und Eckehard Koch (Plaue) wurden durch den Vorsitzenden des KFA, Ernst Kühn, im Auftrag des DFB mit dessen Ehrenurkunde ausgezeichnet.

Schiedsrichterin: **Helga Besser**

Die dienstälteste Unparteiische auf den Thüringer Plätzen



Seit Jahren als Schiedsrichterin tätig: Helga Besser erhielt aus den Händen von Günther Hoyer, Ehrenamtsbeauftragter des Kreisfußballausschusses, die Ehrennadel des Thüringer Fußball-Verbandes in Gold. Foto: Heidi Henze

Die Aumaerin Helga Besser ist seit 40 Jahren als Schiedsrichterin unterwegs. Sie setzt sich bei den Männern ebenso durch, wie bei den Frauen. Aus den Händen von Günther Hoyer, Ehrenamtsbeauftragter des Kreisfußballausschusses (KFA) Greiz, hat sie für ihre Verdienste die Ehrennadel des Thüringer Fußball-Verbandes in Gold erhalten, denn sie ist die dienstälteste Schiedsrichterin in Thüringen.

Die Aumaerin pfeift nicht nur Kreisklasse-Spiele, sie ist ebenfalls in der Regionalklasse unterwegs und bei zahlreichen Pokalturnieren der Männer und Frauen in den Regionen Greiz, Zeulenroda und Gera. Die 57-Jährige ist seit 1971 Mitglied im SV Blau-Weiß Auma. Fit hält sie sich durch die Bewegung. „Ich bin kein Marathonläufer“, sagt sie. Dafür aber muss sie oft von einer Seite des Spielfeldes zur anderen sprinten.

„Sie versucht es stets möglich zu machen, wenn sie gebraucht wird“, sagt Werner Saller, Mitglied des KFA. Er kennt die Aumaerin von Beginn ihrer Schiedsrichter-Tätigkeit an. Schon als Kind stand Helga Besser am Spielfeldrand und schimpfte, wenn die Schiris „Mist“ pfffen, wie sie es selbst nennt. Doch dann kam der Tag, als man ihr nahe legte, es selbst zu versuchen. Als 18-Jährige legte sie im März 1971 die Schiedsrichterprüfung ab und ist seit diesem Zeitpunkt im Einsatz. Trotz der Drei-Schicht-Arbeit versucht sie, stets die Weiterbildungsangebote des KFA zu besuchen. Sollte es mal nicht klappen, dann nimmt sie sich die Unterlagen eben zu Hause akribisch vor.

Dass sie so lange zur Stange halten würde, hätte die Aumaerin selbst nicht gedacht. „Auch wenn ich mal richtig die Nase voll habe, mache ich trotzdem weiter. Denn

unterkriegen lasse ich mich nicht“, sagt Helga Besser. Die Aumaerin erinnert sich an ein Spiel in Langenwetzendorf, bei dem sie gleich drei Spieler unter die Dusche geschickt hat. „Die haben nur gemeckert ...“ Besonders bei den Ortsderbys gehe es „heiß“ zu, sagt sie. Dennoch hat sie kein Verständnis, wenn die Spieler zu unfairen Mitteln greifen.

Ist Sommerpause, dann wird die 57-Jährige schon mal unruhig. Wenn es nach ihr geht, könnte jede Woche ein Testspiel angesetzt werden. „Damit man in Form bleibt“, sagt die Schiedsrichterin, von der in jedem Spiel nicht nur körperliche Fitness, sondern auch geistige Frische ebenso gefragt ist wie viel Fingerspitzengefühl.

Heidi Henze

Nachwuchs: Mehr als 300 Teilnehmer in Weida

Der Regen kann die jungen Kicker nicht schrecken



Über 300 Kinder in 22 Mannschaften waren beim 1. Hallo-Pizza-Cup auf dem Weidaer Roten Hügel zu Gast.

Foto: Manfred Malinka

2100 Chicken Nuggets, 1500 Äpfel, ebenso viele Muffins und Doppelbrötchen, 500 Pizzen, 80 Kilo Nudeln, 1500 Capri-Sonnen und und und – das hört sich an wie die Versorgung in einem Ferienlager. Aber all das waren Zutaten zur Versorgung beim 1. Hallo-Pizza-Cup für E- und F-Junioren in Weida am vergangenen Wochenende. 320 Kinder, ebenso viele Eltern, Betreuer, Trainer und Zuschauer aus den Bundesländern Sachsen, Sachsen-Anhalt, Baden-Württemberg und Thüringen waren zu Gast beim FC Thüringen in Weida, der über drei Tage die Kinder beherbergte und versorgte.

In der Auflistung der „Zutaten“ müsste normalerweise noch jede Menge Wasser aufgeführt werden, aber Regenwasser. Was an den drei Tagen an Regen und kalten Temperaturen über den „Roten Hügel“ kam, war

nicht Juli-, sondern eher November-typisch. Doch die Kinder und die Trainer nahmen es gelassen und lobten die Veranstalter Stadtverwaltung Weida, Hallo Pizza und FC Thüringen über alle Maßen: „Das war das geilste Turnier, was wir bisher erlebt haben“, waren sich alle Teilnehmer einig.

Das Turnier der E-Junioren, das mit Mittagspause acht Stunden dauerte, sah in der A-Staffel den SV 08 Steinach als Souverän. Ohne Niederlage marschierten die Südthüringer durch ihre fünf Partien, hatten aber auch etwas Glück, da sie drei Mal 1:0 gewannen. Dahinter ging es sehr knapp zu. Die Trainer hatten sich verständigt, trotz der Sechserstaffeln ein Halbfinale zu spielen und dieses strebte Gastgeber FC Thüringen natürlich an. Bis zum letzten der 30 Turnierspiele am Samstag hatten die Weidaer Hoffnung auf die Halbfinalteilnahme. Diese hatten sie sich erhalten durch ein Tor in letzter Sekunde gegen den SV 09 Arnstadt, als Robin Paulick in allerletzter Sekunde das 1:1 schoss. Da aber Suhl sein letztes Spiel gegen den FV Calw aus dem Schwarzwald gewann, waren die Suhler weiter. Dem Gastgeber hätte nur ein Remis genützt, von dem sie aber selbst vier auf der Karte hatten. Eines wohl zuviel. In der B-Gruppe war der 1. FC Zeitz noch stärker. Mit fünf Siegen ließen die Sachsen-Anhaltiner die Konkurrenz aus Raenstein, Oberlind und Arnstadt hinter sich.

Bei den F-Junioren kickten zehn Teams um den Halbfinaleinzug. Vier Siege schaffte der SV 09 Arnstadt und damit Platz eins vor Weida, das drei Mal gewann. Über Erwarten gut schlug sich die zweite Geraer Mann-

schaft von Heiko Schmidt mit zwei Siegen und zwei knappen Niederlagen. In der B-Staffel schoss der 1. FC Gera 03 den Vogel ab. Ohne Gegentreffer marschierten die Schützlinge von Ursula Schmidt und Denny Pfannenschmidt durch die Vorrunde und gaben beim 0:0 gegen Zeulenroda/Triebes ihren ersten Punkt ab, als alles schon gelaufen war. Zuvor hatten die Geraer mit 10:0 gegen Weida II und 8:0 gegen Fortuna Leipzig schon abgeräumt.

Am nächsten Tag startete pünktlich die Trostrunde der Dritt- bis Sechstplatzierten bei den E-Junioren und Dritt- bis Fünftplatzierten bei den F-Junioren. Bis zum jeweils sechsten Spiel in jeder Altersklassen hatten die Organisatoren auf Besserung des Wetters gehofft. Als es dann aber zu kalt und zu nass wurde, brach man das Turnier schweren Herzens ab. Die Trostrundenspiele wurden annulliert und da jeder Spieler eine Medaille erhielt, war die Platzierung am Ende zweitrangig. In den Genuss der beiden ersten Plätze kamen hier der SV 08 Steinach und der 1. FC Zeitz und bei den F-Junioren der SV 09 Arnstadt und der 1. FC Gera 03.

Schade, dass trotz langfristiger Vorbereitung und Zusagen die Mannschaften des 1. FC Greiz und aus Plzen absagten. Glücklicherweise fand der Veranstalter im 1. FC Gera 03 einen guten Partner, der in die Bresche sprang. Ein Novum war sicherlich, dass die beiden Mit-Veranstalter Mike Fischer (48) und Sven Müller (46) am ersten Turniertag gemeinsam Geburtstag hatten.

Manfred Malinka



Der Geraer Valentin Lewandowski am Ball bei den F-Junioren. Foto: Manfred Malinka

Um es klar zu sagen.
Gegentore versichert **die**
SV nicht. Dafür so
ziemlich **alles andere.**



Wir beraten Sie gern.

Sie finden uns in nahezu jeder Gemeinde in unseren SV Geschäftsstellen und bei unseren Partnern in allen Sparkassen.

Was auch passiert:

Sie haben ja uns!

SV Sparkassen
Versicherung

FUSSBALL, WIE ER SEIN SOLLTE



**ECHTER GESCHMACK
UND ZERO ZÜCKER**

Coca-Cola zero